

September 2024 · Ausgabe Nr. 59

Kofl Kurier



Foto: © James Wheeler - www.pexels.com (pexels-souvenir/pixel-1564655.jpg)

Goldene Fahrradklingel

Bgm.-Stv. Lydia Unterluggauer ist die fleißigste Radfahrerin unter den Tiroler GemeindevertreterInnen. Im Wettstreit im Sinne der klimafreundlichen Mobilität setzte sie sich im Rahmen der „Tirol radelt BürgermeisterInnen-Challenge“ gegen 143 Gemeinden durch und holte die goldene Fahrradklingel nach Tristach. Seite 9.

Neue 220 kV-Leitung

Der Ausschuss für Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit hat sich mit der Erneuerung der 220 kV-Leitung im Bereich Tristach beschäftigt und möchte darüber informieren. Die bestehende 220 kV-Leitung ist über 70 Jahre alt und muss erneuert werden. Zudem steigen die Anforderungen an das Hochspannungsnetz ... Seite 13.

Abschied Pfarrer Bichler

Als die Versetzung von Pfarrer Siegmund in der Pfarre bekannt wurde, herrschte Bedauern und Unverständnis, um nicht zu sagen Unmut. Aus Verständnis mit den Nöten der Diözese (Priestermangel) siegte die Einsicht, dass wir „Siegmund“ ziehen lassen müssen. So galt es, den Abschied zu zelebrieren. Seite 22.

Liebe Tristacherinnen und Tristacher! Geschätzte Leserinnen und Leser des Koflkuriers!

Das Frühjahr feucht und kühl, der Sommer trocken und heiß. Für die Landwirtschaft nicht ganz wie erhofft. Leider fallen die Erträge im Ackerbau unterdurchschnittlich aus, während die Wasserqualität im Tristacher See heuer auch Ende August noch ausgezeichnet war und zum Baden bis in den September hinein eingeladen hat.

Dank an Pfarrer Mag. Siegmund Bichler. Im Namen unserer Gemeinde darf ich einen großen Dank an unseren scheidenden Pfarrer Siegmund Bichler aussprechen. Er war für unser Dorf 8 Jahre ein hervorragender Pfarrer und hat durch seine Menschennähe und herzliche Art sehr segensvoll für unser Dorf gewirkt. Wir wünschen Siegmund im Virgental pastoral wie privat alles Gute und freuen uns natürlich, wenn er wieder einmal bei uns vorbeischaut.

Sehr herzlich gratuliere ich Frau Philomena Assmayr und Herrn Mag. Stefan Klocker zu ihren hohen Auszeichnungen. Sie haben am 15. August in Innsbruck die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ verliehen bekommen. Beide sind in vorbildlicher Weise über Jahrzehnte ehrenamtlich für unser Dorf im Einsatz und tragen so vorbildlich zu einer gelingenden Dorfgemeinschaft bei.

Personalmaßnahmen in Kindergarten und Volksschule. Mit September kehrt Frau Mitteregger Magdalena nach ihrer Kinderkarenz wieder in den Dienst im Kindergarten zurück. In der Volksschule wurde die Stelle der Kindertagesbetreuung ausgeschrieben. Frau Nadine Kolbitsch aus Lienz wird ab Mitte September die Tagesbetreuung übernehmen.

Sie besucht bereits ihre berufsbegleitende Ausbildung zur Sozialpädagogin. Sehr herzlich danke ich unserer bisherigen schulischen Tagesbetreuerin Frau Julia Aßlauer für ihre sehr engagierte Arbeit. Sie wird sich nun in ihr zweites Arbeitsfeld weiter vertiefen. Im letzten Schuljahr haben die Herren Josef Klocker, Edi Ortner, Siegfried Lach und Georg Zlöbl ehrenamtlich das Mittagessen für unsere Volksschulkinder in der Schulischen Tagesbetreuung geliefert. Ein herzliches und großes Danke dafür. Nachdem nicht alle im Team für das kommende Schuljahr zur Verfügung stehen können, freuen wir uns, wenn wir wieder Verstärkung bekommen (siehe eigene Ankündigung).

Mit dem Raika-Gebäude wird im Laufe des Septembers nun das 2. Gebäude in Tristach (nach einem Doppelhaus an der Ortsgrenze zu Lienz) an das Fernwärmenetz der Stadtwärme angeschlossen. Die Fernwärmeleitung wird durch eine sogenannte Spülbohrung unter der Lavanter Straße durchgebaut. Damit wird eine alte Ölheizung durch Co²-neutrale Fernwärme ersetzt. Die Initiative ging dankenswerter Weise von der Regionalenergie Osttirol aus, die im letzten Jahr die ehemalige Bankstelle erworben und als Bürogebäude umgebaut hat.

Bereits im September sind die sogenannten Bedarfszuweisungsansuchen für das Jahr 2025 beim Land einzureichen. Für das kommende Jahr wird im Wesent-



lichen für den Ausbau der Infrastruktur (Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau) u.a. im Bereich Erlenberg und für die weitere Adaptierung des Wastler-Stadls angesucht werden. Die Um- und Ausbauten im Wastler-Stadl sind derzeit im Gang. Nach dem Verlegen sämtlicher Versorgungs- und Entsorgungsleitungen stehen in

den kommenden Wochen die Betonarbeiten an (Bodenplatte und Decke im EG). Anschließend werden die Elektroarbeiten einen Arbeitsschwerpunkt bilden. Im kommenden Jahr könnte der Stadl dann fertig um- und ausgebaut werden. Wesentliches Ziel ist es, dass die alte Bausubstanz (Steinmauer) erhalten und sichtbar bleibt und bei den notwendigen Dämmmaßnahmen (Innendämmung) bauphysikalisch sorgsam gearbeitet wird. Damit soll gewährleistet werden, dass das Gebäude nachhaltig für kommunale Zwecke genutzt werden kann.

Abschließend wünsche ich allen einen farbenfrohen, sonnigen Herbst und bedanke mich für so viel gemeinschaftliche Aktivitäten in den unterschiedlichsten Organisationen unseres Dorfes!

Herzlichst

Euer Bürgermeister

Markus Einbauer



Umbauarbeiten Wastler-Stadl



Bericht aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Tristacher Gemeinderates

Sitzung vom 06.06.2024

Lt. Verordnungsplan Planungsnummer 732-2024-00002 hat der Gemeinderat die 4-wöchige Auflage des Entwurfes folgender Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tristach beschlossen: Umwidmung Grundstück 1746, KG 85038 Tristach (rund 56 m²) von SMü - Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Mühle in W - Wohngebiet § 38 (1). Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat hat Beratungen über das von der Austrian Power Grid AG (APG) betriebene Projekt „220 KV-Leitung Lienz-Staatsgrenze“ geführt. Die Variantenplanung, welche eine Verlegung der Stromleitungstrasse aus dem Siedlungsgebiet heraus an den östlichen Ortsrand vorsieht, wird vom Gemeinderat einhellig begrüßt. Für das fortgesetzte Verfahren sollen die betroffenen Grundeigentümer intensiver eingebunden werden.

Der Gemeinderat hat seine Zustimmung zu einem Vertrag samt Satzung betr. die Umwandlung der „Bringungsgemeinschaft Kreithof-Dolomitenhütte“ in die „Öffentlich-rechtliche Straßeninteressentschaft Dolomitenstraße Tristach“ erteilt.

Die Errichtung einer automatischen Schranken- bzw. Mautanlage im Bereich Kreithof wurde vom Gemeinderat einhellig befürwortet (Inbetriebnahme voraussichtl. Frühjahr 2025).

Der Gemeinderat hat beschlossen, diverse vom Land Tirol im Rahmen des Zusammenlegungsverfahrens angebotene (Teil-)Flächen aus dem öffentli-

chen Wassergut kostenfrei ins Öffentliche Gut, Wege der Gemeinde Tristach zu übernehmen.

Bei der schulischen Tagesbetreuung soll ab dem Schuljahr 2024/25 das Personal auf 2 Pers. für jene Tage (Mo.-Do.) aufgestockt werden, an denen mehr als 10 Kinder zu betreuen sind. Die Dienstverträge jener Gemeindebediensteten, die sich für diesen zusätzlichen Dienst gemeldet haben, werden entsprechend angepasst.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass im Bereich der ehemaligen Kosakenbrücke eine Erinnerungstafel zu den Kosaken in Osttirol aufgestellt werden soll (Kosten: ca. € 2.000,-). Hr. Mag. Dr. Martin Kofler, MA, Archivar des Tiroler Archivs für photographische Dokumentation und Kunst, wird dazu einen deutschsprachigen Überblickstext samt 3 Fotografien liefern. Es handelt sich hierbei um ein wichtiges Zeitdokument unserer Gemeinde.

Für die Küche der „Dorfstube“ wurde die Montage einer neuen Dunstabzugshaube beschlossen.

Der Gemeinderat hat die Verlängerung der Aktion „Gratis-VVT-Monatsticket“ bis (vorerst) 31.12.2024 beschlossen.

Für den Umbau der Räumlichkeiten des Sozialsprengels Lienz-Land im Nordtrakt des Gemeindezentrums Tristach übernimmt die Gemeinde die Kosten der Gewerke Baumeisterarbeiten, Türen, Maler, Bodenleger und Elektro-Installationen (ohne Beleuchtung). Nach Einholung von Vergleichsofferten soll die Vergabe der einzelnen Gewerke an den jeweiligen Bestbieter erfolgen.

Der Gemeinderat hat den Abschluss von unbefristeten Dienstverträgen mit zwei Gemeindebediensteten (Reinigungskräften) ab 14.08.2024 bzw. 01.09.2024 zu den Konditionen wie gehabt beschlossen.

Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen wurden mit einstimmigem Beschluss richtlinienkonforme Förderzuschüsse an zwei Antragsteller/-innen im Gesamtbetrag von € 1.000,- gewährt (zweimal Maximalförderung im Betrag von € 500,-).

Der Gemeinderat hat den vom Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Armin Zlöbl vorgetragenen Bericht über die am 21.05.2024 für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.03.2024 durchgeführte Kassenprüfung bzw. die Kassenprüfungsniederschrift Nr. 01/2024 einhellig zur Kenntnis genommen.

Der Vergleich der einzelnen Buchungen im Tagebuch und im Steuertagebuch mit den Zahlungsbelegen und mit den Buchungen im Sachbuch für den eingangs erwähnten Zeitraum und die dabei vorgenommene Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und der Belege ergab keine Mängel. Weiters wurden festgestellte Überschreitungen im Gesamtbetrag ►

Fahrer gesucht

Sehr geehrte Gemeindebürger/-innen!

Die Gemeinde Tristach sucht dringend ehrenamtliche Mitarbeiter, die zur Verpflegung der Volksschüler der Nachmittagsbetreuung während der Schulzeit von Mo. bis Do. - abwechselnd im Team - regelmäßig Mittagessen von der LLA Lienz zur Volksschule Tristach bringen (eigenes Fahrzeug erforderlich).

Wir bitten Personen, die diese Aufgabe übernehmen möchten, sich im Gemeindeamt Tristach zu melden (Tel.: +43 4852 63700).

Für nähere Auskünfte stehe ich gerne unter meiner Handy-Nr. +43 650 5495540 zur Verfügung.

Bürgermeister Markus Einhauer

von € 3.494,45 sowie die diesbezügl. Bedeckung durch Mehreinnahmen bei div. Haushaltsstellen in Gesamthöhe von € 4.370,68 genehmigt.

Der Gemeinderat wurde informiert, dass eine gegen den Baubescheid Wastler-Stadl eingebrachte Beschwerde vom Landesverwaltungsgericht ab-

gewiesen wurde. Der Beschwerdeführer kann ein a.o. Rechtsmittel binnen 6 Wo. ergreifen.

Der Boden im Parterre Süd des Wastler-Stadls soll zu geschätzten Kosten zw. € 10.000,-- und € 11.000,-- netto erneuert werden.

Sitzung vom 04.07.2024

Die Gemeinde hat Beratungen über mögliche Bebauungsvarianten eines zum Verkauf stehenden, rund 2.100 m² großen Baugrundstückes im Bereich Roseggerstraße geführt. Der einhellige Tenor im Gemeinderat war, dass hier keine Wohnanlage entstehen soll, die Präferenz liegt klar bei einer Einzelhausbebauung. Das weitere Vorgehen soll im Rahmen eines informellen Gespräches mit der Grundeigentümerin und/oder deren Maklerin im Beisein von Raumplaner und Bürgermeister abgeklärt werden.

Für das Projekt „Umbau Wastler-Stadl“ hat der Gemeinderat die Vergabe diverser Gewerke wie folgt je mehrheitlich beschlossen:

- a) Das Gewerk „Fenster und Türen“ (in Lärche) wurde an die Fa. Rieder GmbH & Co Kg, 6273 Ried im Zillertal It. Offert Nr. 2024397.HO vom 13.06.2024 mit einer Auftragssumme von € 56.839,81 brutto vergeben (3 % Skonto bereits berücksichtigt).
- b) Das Gewerk „Fliesen“ wurde an die Fa. Jürgen Pitscheider GmbH, 9900 Lienz, das Gewerk „Sanitär“ (Installationsarbeiten, Lieferung/Montage sanitärer Einrichtungsgegenstände) an die Fa. Tiefenbacher GmbH, 9900 Lienz vergeben und zwar jeweils zu den Einheitspreisen der durch die genannten Firmen Anfang des Jahres 2023 durchgeführten Sanierung der WC-Anlagen der „Dorfstube“ im Gemeindezentrum.
- c) Die Fa. AGEtech GmbH, 9900 Lienz wurde vom Bürgermeister It. Angebot Nr. 120-4240557 vom 27.06.2024 über € 2.364,-- brutto mit der Elektroplanung samt Ausarbeitung von Ausschreibungsunterlagen beauftragt. In der Folge sollen die Elektroarbeiten lt. der von der Fa. AGEtech ausgearbeiteten Unterlagen ausgeschrieben und in der Folge an den Bestbieter vergeben werden.
- d) Die örtliche Bauaufsicht sowie die Planungs- und Baustellenkoordination wurde an den Bmstr. Prisker Manfred, Büro für Bauwesen, 9908 Amlach It. E-Mail-Offert vom 02.07.2024 zu folgenden Pauschal- u. Stundensätzen vergeben: Örtliche Bauaufsicht (Bauausführungsüberwachung, Qualitätskontrolle, Termin- u. Kostenverfolgung, Abnahmen, Rechnungskontrolle - jedoch ohne Ausschreibungen): ▶

Hochzeitsjubiläen

Diamantene Hochzeiten

Hubert und Anna Steger, geb. Niederklapfer
feierten am 28. Dez. 1963 ihre Hochzeit.

Walter und Berta Zoier, geb. Meßner
feierten am 9. Mai 1964 ihre Hochzeit.

Goldene Hochzeit

Wilfried und Aloisia Schrott, geb. Perfler
feierten am 11. Mai 1974 ihre Hochzeit.

Die Glückwünsche der Gemeinde und des Landes zum 50. bzw. 60. Hochzeitstag der Jubelpaare überbrachte Frau Bezirkshauptfrau Dr. Bettina Heinricher und Bgm.-Stv. Lydia Unterluggauer am 10. Juli 2024 im Clubhaus-Restaurant des Golfhotels Lavant.

Hubert Steger konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei sein. Anna Steger kam in Begleitung ihrer Enkelin Vanessa Troger.



V. l.: Bezirkshauptfrau Dr. Bettina Heinricher, Walter und Berta Zoier, Vanessa Troger, Anna Steger, Aloisia und Wilfried Schrott, Bgm.-Stv. Lydia Unterluggauer.

€ 10.200,- netto pauschal; Planungs- und Baustellenkoordination (Erstellung u. Anpassung SiGe-Plan, Koordination für Sicherheit u. Gesundheitsschutz): € 5.000,- netto pauschal; Stundensatz für sonstige/zusätzliche Leistungen in Regie: € 85,- netto.

Der Gemeinderat hat die Vergabe der Tiefbauarbeiten für das Projekt „Sanierung Keilspitzweg (Teilabschnitt) inkl. Oberflächenentwässerung“ an die Fa. Swietelsky AG, Baubüro 9900 Lienz lt. Angebot Nr. TLIE1_23_GJUN080A vom 06.06.2024 über € 67.627,49 brutto einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Installierung einer Photovoltaikanlage beim Bau- und Recyclinghof an die Fa. AGEtech, 9900 Lienz lt. Offert Nr. 340-4230287-3 vom 10.04.2024 über € 45.730,79 netto zu vergeben.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, für alle Urnengrabstellen im Gemeindefriedhof Tristach [Urnennischen (2er oder 4er-Nische) in der Urnenwand und Erdurnengräber] dieselben, zuletzt bei der Gemeinderatssitzung am 20.12.2023 für das Jahr 2024 beschlossenen Gebühren zur Anwendung zu bringen. Diese sind: Einmalgebühr € 1.165,06 sowie Nutzungsgebühr für 10 Jahre € 388,37.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Stelle einer Freizeitpädagogin für die schulische Tagesbe-

treuung an der Volksschule Tristach mit Frau Goller Simone, wh. in 9900 Lienz ab dem 09.09.2024, vorerst befristet auf 1 Jahr (mit Verlängerungsoption) zu besetzen. Die Anstellung erfolgt gem. den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012) mit 18 Wochenstunden, d.s. 45 % der Vollbeschäftigung. Einstufung: Entlohnungsschema Fp. Die Entlohnungsstufe ergibt sich aus der Vorrückungstichtagsberechnung.

Der Gemeinderat hat diverse personelle Angelegenheiten im Bereich des Kindergartens Tristach wie folgt je einstimmig beschlossen:

- a) Das Beschäftigungsausmaß der im Herbst 2024 aus der Karenz zurückkehrenden Päd. Fachkraft Fr. Mitteregger Magdalena, wh. in 9907 Tristach, wurde mit Wirksamkeit ab 09.09.2024 mit 28,57 Wo.-Std., das sind 71,43 % der Vollbeschäftigung, neu festgesetzt (reduziert).
- b) Die Päd. Fachkraft Fr. Hofer Isabella, wh. in 9907 Tristach, erhält mit Wirksamkeit ab 09.09.2024 einen neuen, unbefristeten Dienstvertrag nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012) mit 33,14 Wo.-Std., das sind 82,85 % der Vollbeschäftigung. Einstufung im Entlohnungsschema ki, Entlohnungsgruppe ki2. Fr. Hofer übernimmt einen Teil der Nachmittagsstunden von Fr. Mitteregger.
- c) Die Assistentkraft Fr. Unterlechner Katharina, wh. in 9907 Tristach, erhält mit Wirksamkeit ab 09.09.2024 einen neuen, unbefristeten Dienstvertrag nach dem Gemeinde-Vertragsbe-

dienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012) mit 28,50 Wochenstunden, d.s. 71,25 % der Vollbeschäftigung. Einstufung im Entlohnungsschema Ak. Fr. Unterlechner übernimmt ebenfalls einen Teil der Nachmittagsstunden von Fr. Mitteregger.

- d) Die Assistentkraft Fr. Bundschuh Eva, wh. in 9907 Tristach, erhält mit Wirksamkeit ab 09.09.2024 einen neuen, unbefristeten Dienstvertrag nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012) mit 22,50 Wochenstunden, d.s. 56,25 % der Vollbeschäftigung. Einstufung im Entlohnungsschema Ak;
- e) Die Päd. Fachkraft Fr. Mitlöhner Eva-Carina, BA, wh. in 9900 Lienz, wurde ab dem 01.01.2025 mit der Leitung des Kindergartens Tristach betraut (dzt. KG-Leiterin, Fr. Hopfgartner Sabine tritt mit 01.01.2025 in den Ruhestand). Ab 01.01.2025 beträgt die Wochendienstzeit von Fr. Mitlöhner 37,50 Wochenstunden, das sind 93,75 % der Vollbeschäftigung. Einstufung: Entlohnungsschema ki; Entlohnungsgruppe ki2. Zum Zweck der Einarbeitung bzw. Einführung in ihre neue Rolle als Kindergartenleiterin wird sie in der Zeit vom 09.09.-30.09.2024 sowie vom 01.12.-31.12.2024 zu den Konditionen des derzeit aufrechten, mit 08.09.2024 auslaufenden Dienstvertrages im Kindergarten beschäftigt.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, mit der Schulassistentin, Fr. Michieli Alessandra, wh. in 9900 Lienz einen neuen Dienstvertrag nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012) ►

Ausflugsfahrt für alle Interessierten - Oktober 2024

Tages-Ausflugsfahrt

Mittwoch, 23. Oktober 2024

Zell am See-Kaprun

Ortsbesichtigung und Schiffsfahrt am Zeller See

Abfahrt um 09:00 Uhr Gemeindeamt - Rückkehr ca. 17:00 Uhr. Anmeldung im Gemeindeamt unter Tel. 04852/63700 bis **Fr., 18. Okt. 2024**. Fahrtkosten inkl. Schiffsfahrt ca. € 33,- bis € 45,- (je nach Teilnehmerzahl).

Auf reges Interesse und zahlreiche Teilnahme freuen sich **Franz Gruber und Lydia Unterluggauer**.



wie folgt abzuschließen: Befristung des Beschäftigungsverhältnisses vom 09.09.2024 bis einschl. 07.09.2025. Beschäftigungsausmaß: Teilbeschäftigung mit 22,92 Wochenstunden, d.s. 57,30 % der Vollbeschäftigung. Die Einstufung erfolgt im Entlohnungsschema Ak. Die Entlohnungsstufe ergibt sich aus der Vorrückungstichtagsberechnung.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, mit der Bediensteten im Bürgerservice, Fr. Steiner Gabriele, wh. in 9907 Tristach ab dem 02.10.2024 einen neuen, unbefristeten Dienstvertrag zu den Bedingungen wie gehabt abzuschließen (Beschäftigungsausmaß: 50 % = 20 Wo.-Std., Entlohnungsschema: I, Entlohnungsgruppe: c).

Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen wurden mit einstimmigem Beschluss richtlinienkonforme Förderzuschüsse an drei Antragsteller/-innen im Gesamtbetrag von € 1.500,- gewährt (dreimal Maximalförderung im Betrag von € 500,-).

Auf Basis nun endgültig vorliegender Offerte wird sich der Kostenanteil der Gemeinde Tristach für den Umbau der Büroräumlichkeiten des Sozialspiegels Lienz-Land im 1. OG des Nordtraktes des Gemeindezentrums Tristach auf rund € 32.500,- netto belaufen. Die Gemeinde übernimmt die Gewerke Baumeister, Elektroarbeiten, Innentüren, Bodenlegearbeiten sowie die Hälfte der Kosten für Planung und Bauleitung.

Mit Fr. Eder Waltraud, wh. in 9991 Dölsach, wurde ein neuer, auf d. Zeitraum 01.09.2024 bis 30.06.2025 befristeter Dienstvertrag zu den Bedingungen wie gehabt abgeschlossen. Beschäftigungsausmaß: Teilzeitbeschäftigung mit 1 Woche (d.s. 2,5 % der Vollbeschäftigung); Entlohnungsschema: II; Entlohnungsgruppe: p5; Dienort: Gemeindeamt/Gemeindezentrum Tristach bzw. Kindergarten/Volksschule Tristach (Krankenstandsvertretungen).

Bei der vom Künstler Leonard Lorenz geschaffenen Bronzeskulptur „Der Trommler“ auf dem Gemeindepark „Tratte“ soll ein entsprechendes Info-Schild zum Kunstwerk angebracht

werden.

Ab der Sommersaison 2025 soll am Parkplatz Ostufer Tristacher See ein Parkscheinautomat installiert werden, da es immer schwieriger wird, entsprechendes Personal (Parkgebühreninkassanten) zu finden.

Das Dach des Gemeindezentrums (großer Saal) soll heuer saniert werden (Beseitigung Wassereintritt). Dazu liegen zwei Angebote von Spenglerbetrieben bereits vor, nach Einholung von weiteren Offerten betr. die Zimmermannsarbeiten soll der Gemeindevorstand die Vergabe beschließen.

Gemeindevorschreibungen per E-Mail

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Der digitale Fortschritt macht auch vor der Gemeindeverwaltung nicht Halt. **Seit neuestem besteht die Möglichkeit, sämtliche Rechnungen, Vorschreibungen und Bescheide der Gemeinde Tristach digital per E-Mail und nicht mehr in Papierform zu erhalten.**

Sollten Sie im Sinne der Nachhaltigkeit Interesse an der digitalen Rechnungsabwicklung haben, bitten wir Sie höflichst, **Ihre E-Mail-Adresse dem Gemeindeamt Tristach bekannt zu geben.** Sie erreichen uns telefonisch unter +43 4852 63700 oder per E-Mail unter: finanzen@tristach.gv.at. Auf unserer Homepage haben wir zudem ein Online-Formular bereitgestellt:



Entsorgung von Elektroaltgeräten mit Lithiumbatterien/-akkus

Elektrogeräte mit nicht entnehmbaren Batterien sollten in der Regel separat gesammelt und entsorgt werden, da die Batterien Schadstoffe enthalten können, die sowohl für die Umwelt als auch für die menschliche Gesundheit schädlich sind. Das ordnungsgemäße Recycling dieser Geräte hilft, wertvolle Ressourcen zurückzugewinnen und umweltgefährdende Stoffe sicher zu entsorgen.

Wichtige Hinweise zur Entsorgung

Bringen sie alle Elektroaltgeräte zum Recyclinghof oder einer zugelassenen Sammelstelle!

1. Sammelstellen nutzen: Bringen Sie Elektrogeräte mit fest eingebauten Batterien zum Recyclinghof oder zu einer Sammelstelle in Ihrer Gemeinde. Nur so werden die Geräte einer fachgerechten Behandlung, sprich Recycling zugeführt.

2. Kennzeichnung beachten: Achten Sie darauf, ob das Gerät mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet ist. Dies weist darauf hin, dass das Gerät nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf.

3. Sicherheitsvorkehrungen: Bei beschädigten Geräten oder Batterien ist besondere Vorsicht geboten. Sie können auslaufen oder sogar Feuer fangen. Geben Sie solche Geräte ab und weisen Sie das Personal auf eventuelle Schäden hin.

4. Keine Eigenentnahme: Versuchen Sie nicht, fest verbaute Batterien selbst zu entfernen, da dies gefährlich sein kann und oft spezielle Werkzeuge erfordert.

5. Informationen einholen: Informieren Sie sich bei Ihrer Gemeinde über die genauen Sammelzeiten und -orte, da diese variieren können.



Impressum:

Auflage: 750 Stück. Ergeht an alle Haushalte der Gemeinde Tristach. **Herausgeber** und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Tristach, Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einbauer, E-Mail: buergermeister@tristach.gv.at, Telefon 0650/5495540. **Layout:** GRAFIK ZLOEBL GmbH, 9907 Tristach. **Satz:** Hannes Hofer und Gabriele Steiner. **Druck:** Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH, 9991 Dölsach. **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Burgl Kofler, Mag. Georg Neudert, Gabriele Steiner, Walter Hofer, Hannes Hofer. **Anzeigeninfo:** GRAFIK ZLOEBL GmbH, Telefon 04852/65065, E-Mail: office@grafikzloebel.at. **Hinweise, Reaktionen und Vorschläge bitte an:** Mag. Georg Neudert, Althuberweg 2, 9907 Tristach; Telefon 0664/3263515, E-Mail: cebs.ital@netway.at. Sämtliche Fotos beige stellt, soweit nicht anders angeführt.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
1. Dez. 2024

Berichte und Beiträge, die in der nächsten Ausgabe des Koflkuriers Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss an das Gemeindevamt Tristach vorzugsweise in digitaler Form übermittelt werden.

TURNEN & TANZEN

Die Erwachsenenschule Tristach und Maria Zlöbl laden auch heuer wieder zum wöchentlichen Tanzen und Turnen im Turnsaal der Volksschule Tristach ein!

Beginn am 01.10.2024 mit **Line Dance** um 18:15 Uhr, anschl. **Frauenturnen** um 19:30 Uhr.

SeniorInnen-Turnen mit Beginn am 02.10.2024 um 17:30 Uhr



Der Gehweg ist kein Radweg!

Immer wieder ist zu beobachten, dass der Gehweg entlang der Lavanter Landesstraße widerrechtlich von Radfahrern benützt wird. Dies stellt nicht nur eine Gefährdung der Fußgänger dar, sondern führt auch zu besonders gefährlichen Situationen beim Einfahren von PKWs in die Landesstraße. **Aus gegebenem Anlass (ein Unfall ist passiert) wird die Gemeindebevölkerung daher neuerlich eindringlich ersucht, den Gehweg nicht mit dem Fahrrad zu benutzen!**



Mobilität in Tristach - Nachhaltig unterwegs!

FÜR UNSERE UMWELT! **VVT**
VVT-Monatsticket Tirol

2 Gratistickets bei der Gemeinde Tristach tageweise ausleihen!
(Leihdauer pro Person: max. 3 Tage)

Einfach rechtzeitig vorbestellen unter: +43 4852 63700 14 und im Gemeindevamt abholen.

- Die Tickets sind frei übertragbar und gelten für alle VVT-Angebote in Tirol (Ost- und Nordtirol).
- Das Angebot gilt nur für Tristacher Gemeindebürger/-innen.
- Wer zuerst kommt, „mahlt zuerst“.
- Es gibt kein Pfand oder Ähnliches.
- Wird das Ticket verloren, ist der Restwert zu ersetzen.
- Bis einschl. Dez. 2024 befristet.

HERBST KURSE
Ab Oktober

PILATES GANZKÖRPER WORKOUT
ANFÄNGER & FORTGESCHRITTEN

TRISTACH
Donnerstags 18 Uhr

BILDUNGSHAUS
Freitags 8:30 Uhr

AB NOVEMBER
Bad Jungbrunn 8:30 Uhr

Infos & Anmeldung
Tanja Lengfeldner
PILATES TRAINERIN

Tel. : 0676 / 6619118
@bergmomente_mit_tanja

Was tun bei einem Wespennest?

Schützen statt töten. Die Feuerwehr Tristach informiert.

Die Freiwillige Feuerwehr Tristach erhält über die Sommermonate immer wieder Anrufe verängstigter Bürgerinnen und Bürger, die sich durch Wespen bzw. Hornissen bedroht fühlen.

Generell gilt: Kugelige, sichtbare und frei hängende Wespennester sollten nicht zerstört werden, denn sie stammen von friedlichen Wespenarten. Nester in dunklen Höhlen oder in Hohlräumen gehören zumeist potentiell lästigen Arten, eine Entfernung kann in gewissen Fällen ratsam sein! Wespen suchen in der Regel ihre Nahrung nicht in unmittelbarer Umgebung ihres Nestes. Wer also willkürlich ein Nest zerstört, kann trotzdem damit rechnen, von den gleichen Wespen wie vorher belästigt zu

werden - wahrscheinlich jedoch hat er ein harmloses Wespenvolk ausgelöscht. Für den Fall, dass sich Wespen in einem Zwischenboden oder hinter einer Wandverkleidung eingenistet haben, nützt es nichts, in Eigenregie die Löcher und Ritzen zu stopfen. Die Wespen fressen sich dann entweder durch die Barriere



nach außen bzw. weiter ins Innere des Hauses hinein - damit beginnen die Probleme erst recht!

Die Feuerwehr ist NICHT dazu da, um Insekten zu bekämpfen!

Hierfür sind konzessionierte Firmen zuständig und entsprechend zu beauftragen (**Kontakt Daten: www.die-schadlingsbekämpfung.at, Tel.: +43 664 5662373, E-Mail: info@die-sbk.at**).

Die Freiwillige Feuerwehr Tristach wünscht allen Tristacherinnen und Tristachern noch einen schönen und erholsamen Spätsommer.

Stephan Fröhlich, FF-Kdt.

Fröhschoppen der FF Tristach am 14.7.2024

In traditioneller Weise fand auch heuer wieder der Feuerwehrfröhschoppen im Innenhof des Gemeindezentrums statt.

Zahlreiche Tristacherinnen und Tristacher fanden sich nach der Heiligen Messe am Festplatz ein und genossen die Zeit bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Die musikalische Gestaltung der Iseltaler Blasmusikgruppe „Die Tauern Böhmsche“ vermittelte schon bei Beginn des Fröhschoppens eine fröhliche und unbeschwerte Stimmung. Neben alt bekannten Musikstücken wurden auch moderne Kompositionen vorgetragen.

Die Besucherinnen und Besucher wurden durch die schwungvollen Klänge zum Mitklatschen animiert, was die

gute Laune noch um einiges verstärkte. Das Angebot an Getränken umfasste neben kühlem Bier auch alkoholfreie Alternativen. Für das leibliche Wohl sorgte das engagierte Team der zweiten Gruppe unserer Feuerwehr, das eine reichhaltige Auswahl an Spezialitäten, wie vor allem Wiener Schnitzel mit „Mene's Erdäpfelsalat“, servierte. Besonders erfreulich war die große Beteiligung aus allen Altersgruppen. Familien mit Kindern, Jugendliche und auch einige Senioren genossen gemeinsam mit uns den Fröhschoppen.

Als Kinderprogramm wurde die altbewährte Spritzwand oder die Fahrzeugschau der Einsatzfahrzeuge angeboten, was immer als Highlight bei den



Kindern wahrgenommen wird. Am frühen Nachmittag sorgte dann der Alleinunterhalter „Der Osttiroler“ für die musikalische Umrahmung und bot den Besucherinnen und Besuchern des Fröhschoppens noch einen tollen Ausklang.

Die Kameradschaft der Feuerwehr Tristach bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen, vor allem aber für die großzügigen freiwilligen Spenden in unserem Spendentopf am Eingang. Wir freuen uns, euch im nächsten Jahr wieder im Innenhof des Gemeindezentrums begrüßen zu dürfen.

*Daniel Stanglechner
Schriftführer FF-Tristach*



Goldene Fahrradklingel geht nach Tristach

Bürgermeister-Stellvertreterin Lydia Unterluggauer ist die fleißigste Radfahrerin unter den Tiroler GemeindevertreterInnen. Im Wettstreit im Sinne der klimafreundlichen Mobilität setzte sie sich im Rahmen der „Tirol radelt BürgermasterInnen-Challenge“ gegen 143 Gemeinden durch und holte die goldene Fahrradklingel nach Tristach.

Einmal pro Jahr lädt das Klimabündnis Tirol alle GemeindevertreterInnen ein, im Rahmen der Aktion „Tirol radelt“ mit gutem Beispiel voranzugehen und bei der BürgermasterInnen-Challenge in die Pedale zu treten. **Tristachs Vizebürgermeisterin Lydia Unterluggauer** folgte auch in diesem Jahr dem Aufruf und setzte sich am Ende hauchdünn vor dem Vorjahressieger Kössens Bürgermeister Reinhold Flörl durch. „Ich bin grundsätzlich gerne mit dem Fahrrad unterwegs, egal ob in der Freizeit oder zur Arbeit“, erklärt **Unterluggauer**, warum es für sie selbstverständlich ist, jedes Jahr bei der BürgermasterInnen-Challenge mitzumachen. „Einerseits braucht man sich keine Gedanken darüber zu machen, wo man parkt, andererseits sind Staus bei

uns im Sommer keine Seltenheit und denen kann ich mit dem Fahrrad einfach ausweichen“, ergänzt **Tristachs Vizebürgermeisterin**, die sich wünscht, dass viele in der Gemeinde ihrem Vorbild folgen mögen und dem Fahrrad öfter den Vorzug gegenüber dem Auto geben.

Jeden Tag mit dem Fahrrad unterwegs

Um die begehrte **goldene Fahrradklingel** zu gewinnen, war Lydia Unterluggauer im 30-tägigen Aktionszeitraum jeden Tag mit dem Fahrrad unterwegs. Mehr als 740 Kilometer standen am Ende auf ihrem Fahrradacho. Auch durch Regengüsse ließ sich Tristachs Vizebürgermeisterin nicht aufhalten und legte den Weg zur Arbeit im benachbarten Lienz zumeist mit dem Fahrrad zurück. Für **Michael Steger Projektleiter von „Tirol radelt“** eine beachtliche Leistung, von der sich auch andere Gemeindevertreterinnen etwas abschauen können: „Dass BürgermasterInnen oder deren StellvertreterInnen ihre Alltags- und Amtswege mit dem Fahrrad zurücklegen, ist aktuell sicher noch die Ausnahme als die Regel.“



Lydia Unterluggauer, aber auch alle anderen GemeindevertreterInnen die im Rahmen der BürgermasterInnen Challenge mitgemacht haben, zeigen vor, dass man auch in politischer Verantwortung viele Wege mit dem Fahrrad zurücklegen kann.“

Tirol radelt noch bis 20. September

Während die BürgermasterInnen-Challenge bereits abgeschlossen ist, haben alle anderen TeilnehmerInnen von Tirol radelt noch bis 20. September die Möglichkeit, ihre Kilometer per App oder online einzutragen. Dabei fördern sie nicht nur ihre Gesundheit, sondern haben auch die Chance auf zahlreiche hochwertige Preise, wie E-Bikes, Fahrradzubehör oder Radurlaube. Aktuell haben rund 7.000 TeilnehmerInnen in Tirol seit dem Aktionsstart Ende März zusammen bereits mehr als vier Millionen Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. „Tirol radelt“ ist eine Initiative vom Land Tirol und wird unterstützt von der Tiroler Tageszeitung und den Tiroler Raiffeisenbanken.

Pressekontakt: Michael Steger | 0512 583558 18 | michael.steger@klimabuendnis.at



Tristachs Vize-Bgm. Lydia Unterluggauer erhält im Beisein von Bgm. Ing. Mag. Markus Einbauer (li.) von „Tirol radelt“-Projektleiter Michael Steger die goldene Fahrradklingel



Radtour in der Freizeit

Bildstöckln in Tristach - Teil II

Der Bildstock auf der Tratte

Der Bildstock auf der Tratte wurde 1636 als Pestsäule errichtet. Pestsäulen wurden an vielen Orten als Dank für die Erlöschung der Seuche aufgestellt.

Der Bildstock auf der Tratte wurde nach den Tiroler Freiheitskämpfen zum Gedenken an den Ortpfarrer Johann Nepomuk Stanislaus Althuber umgestaltet. Er ist mit der Geschichte Tristachs eng verbunden. Dazu schreiben die „Osttiroler Heimatblätter“ 1984/ Nummer 4.

Dieser Bildstock wurde als Zeichen des Dankes an Gott dafür errichtet, dass es der mutigen Fürbitte des Ortpfarrers Johann Nepomuk Stanislaus Althuber am 8. August 1809 bei den anrückenden Franzosen gelang, seine Pfarre Tristach vor Brandschatzung zu bewahren.

Die Lienzener Klause war am 8. August 1809 Schauplatz heftiger Kämpfe der Landesverteidigung gegen die Truppen des aus Kärnten anrückenden französischen Generals Rusca. Die Klause hielt dem Angriff stand, und aus Rache brandschatzten die



Franzosen fast den gesamten Talboden von Lienz.

Pfarrer Althuber, der das Französische beherrschte, ging ganz allein dem feindlichen Trupp, der anrückte, um das Dorf Tristach in Brand zu setzen, entgegen und vollbrachte das schier Unglaubliche: Die Franzosen zogen ohne Plünderung und Brandlegung ab. (Soweit der Auszug aus den Heimatblättern.)

Die drei Bildtafeln im Bildstock zeigen den Hl. Laurentius, den Hl. Josef mit Jesus als Kind und den Hl. Nepomuk. Sie wurden 1988 im Auftrag der Gemeinde von der Firma Pescoller mustergültig restauriert. In der vierten Nische wird auf die vorbildliche Aktion des Ortpfarrers Althuber hingewiesen.

Am 16.10.2009 fand beim Bildstock eine Gedenkfeier statt. Die Gemeinden Tristach und Amlach gedachten Pfarrer Althuber und seiner mutigen Tat.

2023 besserte Malermeister Markus Sumerauer Schäden am kleinen Bau aus und verlieh ihm wieder ansehnlichen Glanz.



Das Laserzgeist-Stöckl

Dr. phil. Hermann Brunswik lebte in der Zwischenkriegszeit immer wieder für einige Monate im „Laserz“. Brunswik, schwer traumatisiert und äußerst menschen-scheu, wurde in Tristach in Anlehnung an eine Sagengestalt der Unholden kurzerhand „Laserzgeist“ genannt (Über das Leben des adeligen Wieners wurde im Koflkurier Ausgaben 20 u. 21 ausführlich berichtet).

Bei seinen Aufenthalten in den Lienzener Dolomiten errichtete er ein Bildstöckl als private Andachtsstätte. Was den kleinen Bau ursprünglich schmückte, ließ sich nicht mehr erkunden.

Der Zahn der Jahrzehnte nagte am Bildstöckl und es drohte zu verfallen. 2008 hatte es Linder Sepp mit einem neuen Schindeldach eingedeckt.

Heute stehen zwei Muttergottesstatuen - eine kleine „Lourdesmuttergottes“ und eine geschnitzte Madonna - in der Nische und laden zum Innehalten ein.

Es ist inzwischen für einige Wanderer zu einer kleinen Pilgerstätte geworden. Immer wieder schmücken frische Blumen, kleine Herzen, Kerzen und bunte Steine das Bildstöckl.



Das Bildstöckl beim Kreithof

Über das Bildstöckl beim Kreithof gibt es aus der Pfarrchronik des Pfarrers Sebastian Niederkofler (verfasst ab 1849) interessante Hinweise.

„Sobald man die Höhe erstiegen hat, hat man eine herrliche Aussicht auf den Lienzer Talboden und die sonnenseitigen Orte, auch in die Gegend von Winklern sieht man hin. Alsdann stoßt man an eine kleine Kapelle (Stöcklein), welche der jetzige Besitzer Jakob Mitterhofer neu erbaute, und wo er, da er so weit von der Kirche entfernt ist, mit seiner Familie an Sonn- und hie und da auch an Werktagen mit seiner Familie seine häusliche Andacht verrichtete. Auch die Stationen sind in derselben eingeweiht.“

Die Einweihungsurkunde lautet: *Zu- folge der, nach gestelltem Ansuchen, von Seite des f. b. Ordinariats Brixen am 5. Nov. 1838 erteilten Erlaubnis Nr.3586 in der neu erbauten Kapelle des Jakob Mitterhofer zu Greith, der Pfarre Tristach, die Stationen des hl. Kreuzweges einzusetzen, wurde diese Handlung von Johannes Damascen Darnhofer, Franziskaner- Ordens- Priester in Lienz d.Z. Sakristan unter Delegation des Hochw. Pater Guardian Leonard a Porta Mauritio Plattner nach Vorschrift der hl. Römisch-Ka-*

tholischen Kirche am 11ten Nov. des nämlichen Jahres 1838 vorgenommen Franziskaner Kloster Lienz, den 24. März 1839.

In Folge schreibt Niederkofler: *Früher stand eine kleine hölzerne Kapelle neben dem Hause, welche aber die La-*

wine fortriss.“

Als die Familie Hofer den Kreithof bewirtschaftete, schmückte eine Statue des Hl. Leonhard das Bildstöckl. Über den Verbleib der Kreuzwegstationen ließ sich nichts Sicheres in Erfahrung bringen.

1974 erteilte der Kreitmoar Siegfried Stabinger dem Künstler Oswald Kollreider den Auftrag, das Bildstöckl mit einem Fresko zu schmücken. Es sollte den Hl. Leonhard mit Pferd darstellen. Kollreider zog auf einen Kasten im ersten Stock im Kreithof ein großes weißes Papier auf und begann mit Skizzen für das geplante Werk. Die Darstellung des Heiligen gefiel dem Siegfried, doch über das Pferd fällte er ein vernichtendes Urteil. „So schaug a Ross nit aus“, befand er. Der Künstler war gnädig, und veränderte den Kopf des Pferdes, sodass auch Siegfried Gefallen daran fand.

Nach ein paar Tagen in Vollpension auf Kreithof (war als Honorar vereinbart) trennten sich Künstler und Auftraggeber friedlich und zufrieden.

Herzlichen Dank an Helga und Andreas Knoch, Adelinde Stabinger und Maria Ortner (Valtn).

Burgl Kofler



Lob, wem Lob gebührt!

„Tue Gutes und rede darüber!“ – so lautet ein bekanntes Sprichwort. Nachdem aber manche Menschen viel zu bescheiden sind, dies zu tun, mache es eben ich. **DANKE** an Gerhard Payer, Hansjörg Rizzolli und Michael Achmüller für die wochenlange Arbeit am und im Raum des Lagers für unsere Theaterbühnenausstattung. Der kleine Raum ist nun abgedichtet, Etagen wurden eingebaut und alles fein säuberlich nach Größe und Gewicht geordnet. Am 21. August 2024 wurde die Räumlichkeit von einigen Mitglieder des Vereins besichtigt und alle zeigten sich begeistert.

Sabine Hopfgartner



Hoher Frauentag 2024

Tirol und Südtirol würdigten engagierte BürgerInnen



Am diesjährigen Hohen Frauentag (15. August) ehrten LH Anton Mattle und Südtirols LH Arno Kompatscher traditionsgemäß das Engagement verdienter BürgerInnen aus Tirol und Südtirol in der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck. Für Verdienste um das Land erhielten verdienstvolle Frauen und Männer die bronzevergoldete Verdienstmedaille sowie das Verdienstkreuz des Landes Tirol.

„Heute würdigen wir jene Menschen, die sich durch ihren unermüdlischen Einsatz und die außergewöhnliche Hingabe für das Gemeinwohl, unser Land und um den Schutz anderer in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen engagiert haben. Sei es im Gesundheits- und Sozialwesen, Kultur- und Traditionswesen, in Vereinen und Einsatzorganisationen, im Sport, in der Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft oder der Landwirtschaft – eines haben sie alle gemeinsam: Ihr selbstloser Dienst stärkt das soziale Gefüge und inspiriert uns alle“, betonte LH Mattle und hob damit einmal mehr die Bedeutung des Ehrenamts hervor: „Ehrenamtliche leisten einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft, indem sie ihre Zeit, Energie und Leiden-

schaft für andere Menschen einsetzen. Diese Medaillen stehen nicht nur für persönliche Anerkennung, sondern auch für unseren gemeinsamen Dank an all jene, die durch ihr Engagement und ihre Hilfsbereitschaft unsere Gemeinschaft zu einem besseren Ort machen. Ihr Einsatz ist der Grundpfeiler für den Zusammenhalt und die Lebensqualität in unserer Region. Wir sind

stolz darauf, diese außergewöhnlichen Leistungen heute zu ehren.“

„Die Geehrten werden stellvertretend für die unzähligen ehrenamtlich Engagierten im Gesundheits- und Sozialwesen, im Traditionswesen, in Ver-

einen und Einsatzorganisationen, im Naturschutz, im Sport, in Kultur und Bildung, in der Wissenschaft, in der Wirtschaft und in anderen Bereichen mehr als Zeichen des Dankes und der Anerkennung ausgezeichnet“, sagte der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher. „Sie setzen sich tagtäglich für ein solidarisches Miteinander in unserer Gesellschaft ein. Ihre Dienste und die Werte, für die sie eintreten, sind für das Miteinander in unserer Gesellschaft von unschätzbarem Wert.“

Ehrung für herausragendes Engagement

Für ihr hervorragendes Wirken für die Heimat wurden insgesamt 16 Frauen und 30 Männer mit dem Verdienstkreuz des Landes ausgezeichnet. Jährlich können bis zu 48 Persönlichkeiten aus Tirol und Südtirol mit dieser Auszeichnung geehrt werden. Es ist nach dem Ring und dem Ehrenzeichen die dritthöchste Auszeichnung, die das Land Tirol vergibt.

Zudem wurden 153 Menschen, die sich in unterschiedlichen Bereichen in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben, mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet. Jährlich kann die bronzevergoldete Medaille insgesamt 192 Mal vergeben werden.

Presstext Amt d. Tir. LR

Aus der Gemeinde Tristach erhielten heuer **Frau PHILOMENA ASSMAYR** und **Herr Mag. STEFAN KLOCKER** die Verdienstmedaille des Landes Tirol.
Wir gratulieren herzlich!



Die Ausgezeichneten mit ihren Ehepartnern Hildegard und Klaus



Frau Philomena Assmayr erhielt für ihre Verdienste um die Kirche, die Freiwillige Feuerwehr und die Bäuerinnenorganisation die Verdienstmedaille des Landes Tirol



Herr Mag. Stefan Klocker wurde für seine Verdienste um die Blasmusik mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet

Erneuerung der 220 kV Hochspannungsleitung vom Umspannwerk Lienz nach Italien

Der Ausschuss für Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit hat sich mit der Erneuerung der 220 kV-Leitung im Bereich Tristach beschäftigt und möchte darüber informieren:

Die bestehende 220 kV-Leitung ist über 70 Jahre alt und muss erneuert werden. Zudem steigen die Anforderungen an das Hochspannungsnetz durch den Umstieg auf erneuerbare Energien stark an. Die bestehende Leitung wird abgetragen und eine neue, stärkere Leitung gebaut. Der Neubau soll in Tristach nicht auf der bestehenden Trasse quer durch das Dorf erfolgen, sondern auf einer neuen Trasse die außerhalb des Siedlungsgebietes verläuft. Um das zu erreichen, wurden für Tristach fünf neue Trassenvarianten geprüft und eine davon ausgewählt. Der neu geplante Leitungsverlauf ist auf der nächsten Doppelseite dargestellt.

Bei der Planung wurden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Kurze und direkte Verbindungen;
- Meidung von Siedlungsgebieten;
- Berücksichtigung potenzieller Naturgefahren und geologischer Risiken;
- Bevorzugter Verlauf in Schattenlagen;
- Vermeidung der Inanspruchnahme von Schutzgebieten und bedeutenden Biotopen;
- Abstand zu Revierzentren bzw. Brutplätzen;
- Vermeidung von Gewässerquerungen;
- Vermeidung der Zerschneidung linearer Gehölzstrukturen (z.B. Ufergehölzstreifen);
- Optimierung der Zufahrten aus forstwirtschaftlicher Sicht.

Bei der ausgewählten Variante wurden folgende Vorteile erkannt:

- Größtenteils Nutzung von bestehenden Erschließungswegen;
- Trassenverlauf im Schattenhang und Hangmitte mit dahinter aufrä-

gender Bergkulisse, daher verminderte Sichtbarkeit der Trasse vom Siedlungsgebiet aus;

- Keine direkte Sichtbeziehung vom Erholungsgebiet Tristacher See aus;
- Keine Steinschlagproblematik;
- Kürzere Trassenführung im Vergleich zu anderen Trassenvarianten;
- Geringere Inanspruchnahme von Wald (Überspannung) im Vergleich zu anderen Varianten;
- Größerer Abstand zu Stillgewässern und Felswänden (niedrigeres Kollisionsrisiko für Vögel).

Und der Nachteil bei dieser Variante:

- Einige Wasserrechte im Bereich des Hangfußes unterhalb der Trasse werden berührt.

Die Tristacher Wallfahrer die öfters nach Maria Luggau pilgern, kennen die großen Masten am Kofl - auch dort wird das neue Mastendesign das gewohnte Bild verändern. Die neuen Masten werden bis zu 15 m höher und etwas schlanker sein als die Alten. Dann ist unter der Leitung mehr Platz und die Leitungstrasse muss nicht komplett baumfrei gehalten werden, geringe Baumhöhen sind möglich, größere Bäume müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die neue Trasse wird aber insgesamt schmäler als die alte - wegen des schlankeren Mastendesigns. Die bestehende Leitung hat drei Seile, auf der neuen Leitung wird es drei Doppelseile geben, um die übertragbare Leistung zu erhöhen (von 257 MW auf mehr als 500 MW) und gleichzeitig das Korona-Geräusch - das Knistern der Stromleitung - merklich zu reduzieren. Die Spannung bleibt mit 220 kV gleich. Eine in der Vergangenheit projektierte 380 kV-Leitung war wegen Widerstandes von Gemeinden und Bürgerinitiativen, vor allem in Italien, verworfen worden. Wie die neue Leitung dann im Wald am Bichl zwischen See und Hangfuß aussehen wird, wird wohl erst die Praxis zeigen.

Der Zeitplan sieht die Planungs- und Genehmigungsphase bis Mitte 2027 vor und eine anschließende Bauzeit bis 2030 oder 2031 (für die gesamte Leitung bis zur Staatsgrenze). Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) wurde im Juli 2024 gestartet. Dabei werden mögliche Auswirkungen des Projekts auf die einzelnen Schutzgüter wie Menschen, Tiere, Boden, Wasser und Landschaft geprüft und bewertet. So eine UVP ist das strengste Prüfungs- und Genehmigungsverfahren für Infrastruktur- und Bauvorhaben in Österreich.

Das Projekt wurde durch die EU als „PCI“ eingestuft - also als „Vorhaben von gemeinsamem Interesse“. Der Neubau der Leitung vom Umspannwerk Lienz bis zur Staatsgrenze wird um die 160 Millionen Euro kosten und umfasst 121 Masten auf 34,9 km (Bestand sind 119 Masten mit 33,5 km).

Franz Zoier



So werden die neuen 220 kV-Masten aussehen. Bild: Freileitung beim Speicher Tassenbach





Kinder-Sommerbetreuung 2024

Ferienzeit ist Kinder-Sommerbetreuungszeit. Wie schon in den vorigen Jahren gingen auch heuer wieder zahlreiche Anmeldungen für die Tristacher Sommerbetreuung ein.

Viele Tristacher Kindergarten- und Volksschulkinder freuten sich auf sieben Wochen voller Bastelspaß, Spielen und aufregender Ausflüge.

In diesem Jahr tauchten wir unter dem Motto „Zirkus Halligalli“ ein we-

nig in die kunterbunte Zirkuswelt ein. Farbenfrohe Kunstwerke von Clowns, Artisten und Seiltänzerinnen zierten die Wände im Gruppenraum, es wurde geturnt und performt. Kinderschminken durfte ebenso wenig fehlen, wie das köstliche, selbst zubereitete Popcorn. Als besonderes Highlight führte uns Andreas Gautsch in die Tristacher Zauberschule der Tiere ein und zauberte der Kinderschar ein strahlendes Lächeln ins Gesicht. Vielen Dank dafür.

Wir, Eva-Carina, Isabella, Maria, Kathi und Eva, das Team der heurigen Sommerbetreuung, möchten ein großes **Dankeschön** an alle Helfer und Unterstützer aussprechen, die den Kindern immer so viel Freude bereiteten.

Danke an Gisela und Hans Bachmann, die uns wie jedes Jahr auf ihrem Bauernhof begrüßten, ihre Stalltüren öffneten und den Kindern so viel über ihre Tiere erzählten und uns einen wundervollen Vormittag besicherten. ►



Spaß im Garten



Wir erkunden die Natur



Zauberschule mit Zauberer Andreas



Kreative Straßenmalereien



Einfach mal baumeln lassen



Am Draustrand



Pizzaparty im Freien



Sandkisten-Spaß

Danke an Marie Theres Kreuzer, die für uns heuer gleich zweimal einen Eisstand unter freiem Himmel am Tristacher See errichtete. Wir genossen die unzähligen Eiskugeln, die netten Gespräche und die kleine Führung zu den Teichen des Parkhotels.

Danke an das Team der freiwilligen Feuerwehr Tristach, vor allem an Marco Lach und Helmut Kerschbaumer für ihre Bereitschaft und Geduld. Der Ausflug zur Feuerwehr war ein ganz Besonderer. Die Kinder durften durch die Feuerwehrrhalle spazieren und es wurden ihnen alle Fragen beantwortet. Die Einsatzfahrzeuge konnten bestaunt

werden und jedes einzelne Kind durfte auf die Leiter klettern, sich in die Fahrzeuge setzen und als großes Highlight sogar, wie kleine Feuerwehrleute mit dem Schlauch spritzen. Als I-Tüpfelchen wurde uns noch ein leckeres Eis spendiert und wir wurden standesgemäß mit dem Feuerwehrauto und Blaulicht in den Kindergarten zurück chauffiert.

Danke an Michael Egger, der uns auch dieses Jahr wieder mit seiner köstlichen Pizza versorgte und uns diese sogar, wie ein Pizzabote in den Kindergarten lieferte. Der Pizzaparty-Tag wurde wie immer voller Vorfreude erwartet und in vollen Zügen genossen.

Danke an alle Mamas, Papas, Omas und Opas, die uns immer so großzügig mit Wassermelonen, Süßigkeiten und Eis versorgten, es war uns eine große Freude.

Gefüllt mit Abenteuern, Spielplatzbesuchen, Wasserspaß und natürlich all den großartigen Kindern, waren die Sommerbetreuungswochen ein voller Erfolg. **Wir wünschen allen einen schönen Start in das neue Kindergarten- und Schuljahr und freuen uns auf den nächsten Sommer.**

Eva Bundschuh



Rumhängen im Garten



Ein schöner Vormittag am Bauernhof



Ausflug zur Tristacher Feuerwehr



Wasser marsch!



Ausflug zum Draupark-Spielplatz



Eis essen am See

Halbtagesfahrt - Assling

Auf Einladung von Erwachsenen-Aschule und Gemeinde Tristach trafen sich am 26. Juni 2024 wieder 20 Frauen und Männer am Nachmittag zum monatlichen Ausflug. Unser Ziel war diesmal die Gemeinde Assling.

Dort besuchten wir die Werkstatt von Frau Theresa Wurzer. Sie fertigt Gebrauchsgegenstände und Wohnaccessoires, die durch ihre kreative Gestaltung, sowie ihre zarte und feine Ausführung mit dem rau anmutenden Beton überraschen.

Frau Wurzer erwartete uns im Carport neben dem Haus. Dort hatte sie auf einem Werkstisch schon alles für eine Vorführung ihrer künstlerischen Tätigkeit vorbereitet. Sie zeigte uns in mehreren Schritten wie ein Räucherstövchen

aus Beton hergestellt wird. Interessiert schauten wir zu, wie die Künstlerin das Werkstück aus feinem Beton fertigte. Bei ihr sah alles so leicht und einfach aus. Wir sahen staunend zu und bewunderten das fertige Stövchen. Danach führte sie uns in den Ausstellungsraum im Haus. Dort konnten wir die wunderbaren Produkte ihrer künstlerischen Tätigkeit besichtigen. Zu sehen gab es neben den verschiedenen Räucherstövchen auch Vasen verschiedener Größe, Engel, Weinkühler, Leuchtschalen, Duftkerzen, Tischfeuer, diverse Schalen - auch mit Blattgold - und Schmuck. Viele von uns kauften auch einige Stücke für zu Hause. In der **Manufaktur „BETON PERLE“** findet man originelle Geschenke oder Mitbringsel für jeden Anlass.

Wir bewunderten auch den herrlichen Gemüse- und Blumengarten neben dem Haus. Anschließend fuhren wir hinauf zum Bärenstadel, wo es bei Kaffee und Torte, bei Gulaschsuppe, Schlipfkrapfen und Speckbrot feine und interessante Gespräche zu den verschiedensten Themen und viel zum Lachen gab.

Weil das Wetter so schön war, nahmen wir den Heimweg über die Pustertaler Höhenstraße, von wo aus wir eine herrliche Aussicht genossen. Knapp vor 18 Uhr trafen wir wieder in Tristach ein. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug.

OSR Franz Gruber



Die Vorbereitung



Theresa beim Gießen



Vorsichtig werden die Formen gelöst



Reisegruppe aus Tristach



Die fertigen Ergebnisse

Halbtagesfahrt - Anras/Pfleghaus

Erwachsenenschule und Gemeinde Tristach haben eingeladen und 25 Frauen und Männer nahmen am 31. Juli 2024 bei herrlichem Wetter am Halbtagsausflug teil. Unsere Fahrt ging diesmal nach Anras. Unser Ziel war das Schmuckstück der Gemeinde, das Pflughaus.

Der Bürgermeister der Gemeinde Anras begrüßte uns herzlich und stellte uns das berühmte Pflughaus vor. Es ist ein außergewöhnliches architektonisches Kleinod im Ortskern gelegen.

Die Ursprünge reichen zurück bis in's hohe Mittelalter, Grundbesitzer waren die Brixner Bischöfe. Anras war damals Sitz eines Amtmannes, der die Einnahmen eintrieb. Daraus entstand im Laufe der Jahrhunderte das „hochfürstliche brixnerische Pflggericht Anras“.

Nach der Auflassung des Gerichtes Anras verlor das Pflughaus seine Bestimmung und begann zu zerfallen. In den 1990er Jahren erwarb die Messerschmitt Stiftung das desolatte Pflughaus und restaurierte es. An die 15 Jahre

herrschte reger Ausstellungs- und Museumsbetrieb. Dann kam es zur erneuten Schließung. Erst 2017 gelang es, das Haus erneut zu revitalisieren. Der Herr Bürgermeister führte uns durch die besonders schönen Amträume im 1. Stock mit altem kunstvollem Holzgetäfel, antikem Ofen und historischem Plumpsklo.

Danach wurden wir durch die Ausstellung „Magellan 500“ des Dölsacher Künstlers Lois Fasching geführt und wir bewunderten die außergewöhnlichen, mit der Kettensäge hergestellten Skulpturen. Nach einem kurzen Blick in die Kirche beendeten wir den Tag mit einem Besuch im Hotel Pflger. Bei wunderbaren Speisen und Getränken gab es wieder viel zu erzählen und zu hören. Froh gelaunt kehrten wir nach Tristach zurück und freuen uns schon auf den nächsten Ausflug. Am 23. September besuchen wir das neu eröffnete Freilichtmuseum in Innervillgraten. Alle sind dazu wieder herzlich eingeladen.

OSR Franz Gruber



Gemeinde Anras Pflughaus



Ein Plumpsklo im Büro des Finanzverwalters



Beeindruckender Sitzungsraum



Bürgermeister Johann Waldauf führt uns durchs Pflughaus



Sommerausstellung LOIS FASCHING Magellan 500

Maria Magdalena Scheiber, geb. Mayr (88), † 8.8.2024

Marlene kam am 18. September 1927 in Tristach als Erste Tochter von Maria, geb. Lumassegger und Josef Mayr zur Welt und wurde auf den Namen Maria Magdalena getauft - gerufen wurde sie im Laufe des Lebens Marlene.

Sie wuchs mit drei Brüdern, Josef, Gottfried und Anton sowie ihrer Schwester Margrita, auf. Ihr Vater arbeitete als Schmied bei der Bahn, ihre Mutter war Hausfrau. Sie erbauten mit viel Mühe im damaligen Grieß, heute Ehrenburgstraße, ein Wohnhaus. Als Kind erlebte Marlene den zweiten Weltkrieg. Gegen Ende der Kämpfe fielen Bomben auf den Bahnhof Lienz und dabei wurde auch das Wohnhaus ihrer Familie getroffen und schwer beschädigt. Die kluge Voraussicht ihres Vaters, er hatte einen Bunker etwas vom Haus entfernt gebaut, rettete ihrer Familie das Leben.

Marlene besuchte die Volksschule in Tristach und anschließend die Hauptschule in Lienz. Nach der Schule bewarb sie sich bei der Post und wurde schließlich zur Telefonistin ausgebildet. Zeitlebens war sie stolz, ein Postfräulein gewesen zu sein.

Durch ein fehlgeleitetes Telefonat lernte sie Balthasar Scheiber, der bei der neugegründeten Firma Rogen Buchhalter war, kennen und lieben. Fünf Jahre später wurde geheiratet und das Paar zog ins Obergeschoss des Elternhauses in Tristach. 1953 kam Tochter Maria zur Welt, Marlene beendete ihre Arbeit bei der Post und im Laufe der nächsten Jahre begannen die beiden mit dem Bau eines Eigenheims. Den Grund bekamen sie von ihren Eltern geschenkt, trotzdem war der Bau des Hauses mit viel Eigenleistung und eisernem Sparen verbunden. Marlene war oft am Bau und arbeitete fleißig mit.

1963 wurde eingezo- gen und nun blühte Marlene auf. Sie vermietete Gästezimmer und bald zeigte sich ihr handwerkliches Geschick und ihr Kunstsin- n im Ausüben verschie- dener Hobbys. Sie strickte, stickte, häkelte, malte, pflegte den Garten und verwöhnte die Familie mit guten Torten. Marlene war eine emanzipierte Frau, sie machte früh den Füh- rerschein und arbeitete bei der Firma Stan Lederbekleidung im Verkauf. Daneben fröhnte sie der Sammelleidenschaft. Sie restaurierte alte Möbel, sammelte Trachtenhüte, alte Puppen und vieles mehr.

Ein schwerer Schicksalsschlag in ihrem Le- ben war der plötzliche, frühe Tod ihres Mannes 1981. Doch mit ihrer Freundin Traudl und ihrem Freund Peter erlebte sie noch schöne Jahre. Sie bereiste die Welt und kam bis nach Kuba. Daneben entdeckte sie die Quizspiele im Fernsehen, die sie leidenschaftlich und erfolgreich betrieb. Mit viel Freude verfolgte sie das Aufwachsen ihrer beiden Enkelinnen, ganz besonders stolz war sie auf ihren Urenkel Antonio.

Maria, wie sie im Alter genannt werden wollte, wurde alt, aber ihr Kopf blieb fit und klar. Sie konnte sich Namen, Zahlen, Ereignisse bis ins hohe Alter merken und war dankbar dafür. ►



2021 erkrankte sie schwer. Sie wurde operiert und erholte sich wieder.

Bis 2022 wurde sie zu Hause von ihrer Familie mit Hilfe des Sozialsprengels Lienz-Land betreut. Dann übersiedelte sie auf eigenen Wunsch ins Wohn- und Pflegeheim Lienz, wo sie liebevoll aufgenommen wurde. Sie lebte sich

gut ein und verbrachte zwei Jahre in liebevoller Betreuung. Nach einem schweren Sturz zu Ostern des heurigen Jahres und der Rückkehr ihrer Krankheit schwanden ihre Kräfte nach und nach.

Am 08. August durfte sie ganz friedlich im Kreis ihrer Familie zu Gott heimgehen.

Walter Prislán (52), † 29.8.2024

Als 5. von 6 Kindern erblickte Herr Walter Prislán am 23.04.1972 in Lienz das Licht der Welt. Er absolvierte die Volksschule und die Hauptschule in Lienz.

Mit 15 Jahren begann er bei der Firma Nageler als Staplerfahrer zu arbeiten – dort blieb er einige Jahre. Danach erfüllte er sich seinen Traum und machte den LKW-Führerschein. Mit dem Schein in der Tasche begann er seine Karriere als LKW-Fahrer beim Abfallservice.

Mit 19 Jahren lernte er seine Frau Carla kennen und lieben, worauf 2 Jahre später 1994 das erste von 3 Kindern zur Welt kam. Die junge Familie musste mit der Geburt von Dominic einiges mitmachen, da er mit einem schweren Herzfehler zur Welt kam und bereits mit 22 Jahren verstarb.

1999 kam Tochter Denise zur Welt und ein Jahr später folgte mit Tochter Jasmin das letzte Kind. 1998 bewarb er sich schließlich bei der Firma Rossbacher, wo er bis zum Schluss gearbeitet hat.

Sein größtes Hobby war der Fußballsport. Über mehr als ein Jahrzehnt stand er als Obmann-Stellvertreter dem Verein Rapid Lienz zur Seite, bis er schließlich den Platz des Stadionsprechers einnahm.

Im März 2023 erlitt er eine Lungenkrebs-Diagnose der nächsten Schicksalsschlag.

Er hat tapfer gekämpft und war bis zum Schluss positiv gestimmt, verlor jedoch den Kampf gegen den Krebs und verstarb am 29.08.2024 im a.ö. BKH Lienz.



Denise Prislán



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.



Spende Blut.

www.gibdeinbestes.at

Mittwoch, 16.10.2024

WKO, Lienz

15:00-20:00 Uhr

Blut spenden können Personen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit. Weitere Infos: 0800 190 190



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
TIROL

BIBEL unser: MARIA

Vortrag von Anna Kraml



ZWISCHEN BIBEL UND LEINWAND

Maria im Spannungsfeld biblischer Texte und künstlerischer Rezeption
In diesem Vortrag tauchen wir in die faszinierende Welt der Mariendarstellung ein. Wir entdecken, wie unterschiedlich und eindrucksvoll Maria über die Jahrhunderte dargestellt wurde und welche Stärkung für unseren Glauben in diesen Darstellungen gefunden werden kann.

Freitag, 27. September 2024, 19:15 Uhr
Anna Kraml PhD, Theologin
Gemeindezentrum Tristach - Kleiner Saal

Die Bücherei und das Kath. Bildungswerk Tristach sowie das Bildungshaus Osttirol laden herzlich ein. Freiwillige Spenden erbeten.



DIÖZESE
INNSBRUCK



Bildungshaus
Osttirol



BMB



BZ

Abschied von Pfarrer Siegmund Bichler

Als die Versetzung von Pfarrer Siegmund in der Pfarre bekannt wurde, herrschte Bedauern und Unverständnis, um nicht zu sagen Unmut. Aus Verständnis mit den Nöten der Diözese (Priestermangel) siegte die Einsicht, dass wir „Siegmund“ ziehen las-

sen müssen. So galt es, den Abschied zu zelebrieren. Beim Festgottesdienst am Tristacher Kirchtag bedankten sich der Pfarrgemeinderat, der Pfarrkirchenrat, die Jungschar und die Ministranten für die wohlthuende Zusammenarbeit.

Bei der Agape nach der Prozession sprachen die politische Gemeinde und die Vereine mit Wehmut Dank, Lob und Anerkennung für die geleisteten Dienste aus und wünschten Glück für die Zukunft.

Burgl Kofler



Abschied „altes“ Messteam

Über viele Jahre waren Claudia, Gerda, Ingrid, Karin und Katharina im Jugend- und Liturgieteam = Messteam in der Pfarre in Tristach tätig. Es wurden Weihnachtswege, Adventgottesdienste, Kinderkreuzwege, Familiengottesdienste und vieles mehr, gestaltet. Unvergessen bleiben die gemeinsamen Stunden der Vorbereitung für die einzelnen Gottesdienste. Dankbar ist das Team auch für die wertvolle Zeit mit den Kindern, die beim Mitgestalten der Messen geholfen haben.

Dem „neuen“ Team mit Anja Bichler, Lissi Stegmann, Rosi Gautsch und Simone Zöttl an dieser Stelle alles Gute und auch viel Freude und Energie beim Gestalten der Familiengottesdienste!

Ein recht herzliches Vergelt's Gott im Namen der Pfarre Tristach!



Das „alte“ Messteam verabschiedet sich: Katharina Riedler, Gerda Aßmayr, Ingrid Hainzer, Claudia Planegger und Karin Thum-Zoier

Prozessionen

Die Pfarre Tristach möchte sich noch einmal bei allen recht herzlich für die Mithilfe und das Mitgehen bedanken – Vergelt's Gott!



Frauenbuschen-Binden

Am 15. August - dem Hohen Frauentag – wurden wieder Kräutersträuße („Frauenbuschen“) beim Gottesdienst verteilt. Einen herzlichen Dank an alle, die beim Binden geholfen haben und an jene, die Blumen und Kräuter gespendet haben.



Erstkommunion 2024



Foto © Brunner Images

1. Reihe v.l.: Martha de Jel, Lukas Oberhofer, Sophie Hunsamer, Matteo Staffler, Jakob Fuetsch, Elsa Wolsegger, Alissa Steiner, Mira Feldner, Paul Salcher, Jonathan Lengfeldner. 2. Reihe v.l.: Lucas Schett, Lenny Bacher, Felix Sumerauer, Alexander Buchner, Samuel Lugger, Leo Oberhuber, Niklas Lach, Janik Bichler, Olivia Jestl. 3. Reihe v. l.: Sonja Sumerauer, Alexandra Bacher, Alexandra Staffler, Angelika Fuetsch, Anja Bichler, Pfarrer Siegmund Bichler, Claudia Oberhuber, Elisabeth Oberhofer, Antonia Michor, Manuela Mair, Norbert Salcher, Alessanda Michieli



100. Geburtstag Franz Unterluggauer

„Krippenweg durchs Dorf“ in Tristach im Advent 2024

Der PGR Tristach möchte heuer im Advent eine „Krippenweg durchs Dorf“ organisieren. Wir möchten Krippen ausstellen - ob im Garten, in den Fenstern oder bei sich zu Hause. Genauere Informationen kommen Ende September mit dem Pfarrblatt. Fragen bitte an Karin Thum-Zoier 0676 847 63336 oder thumkarin@gmail.com.



Krippe von Erwin Lukasser (†)

Firmung 2024



Foto © Brunner Images

Erste Reihe v.l.: Firmspender Diözesanjugendseelsorger P. Peter Rinderer SDB, Lisa-Katharina Bodner, Adrian Totschnig, Luca Eder, Marie und Sophie Gander, Samia Ortner, Hanna Riedler, Pfarrer Siegmund Bichler. Zweite Reihe v.l.: Simon Oberhuber, Manuel Scheiber, Firmbegleiterin Karin Thum-Zoier, Mia Bundschuh, Leonie Niederhametner, Lina Cörstges, Magdalena Unterluggauer, Ines Steiner, Aurelia Wendlinger, Diakon Mag. Michael Brugger

Pilgerreise

„Maria Brezje – Bled – Slowenien“ mit Pater Martin OFM

Ein paar Plätze sind noch frei!
Anmeldung bitte bei Bundschuh
Reisen – Tel. 04852/63360 oder
office@bundschuh.com

Ministrantenaufnahme u. -verabschiedung

Bei der Vorabendmesse am 22. Juni 2024 wurden die sieben neuen Minis der Pfarrgemeinde vorge-

stellt und in den Dienst am Altar eingeführt. **Es freut uns sehr, dass ihr euch dazu bereit erklärt habt!** Im Anschluss

an die Messe gab es zur Feier des Tages in der „Dorfstube“ noch eine Portion Pommies.



V. l.: Pfarrkordinatorin Kathrin Reiter, Mini-Betreuerin Gertraud Hofer, Felix Sumerauer, Janik Bichler, Jakob Fuetsch, Martha De Jel, Paul Salcher, Olivia Jestl, Leo Oberhuber und Pfarrer Siegmund Bichler.

Zwei Wochen später, am 6. Juli 2024, wurden 5 langjährige Minis bei einer Messe verabschiedet: • Matthias Payer (2 Jahre) • Felix Bundschuh (3 Jahre) • Adrian Totschnig (5 Jahre) • Estelle Totschnig (8 Jahre) • Monique Totschnig (10 Jahre). **DANKE** für euren wertvollen Dienst! Im Rahmen des Got-

tesdienstes wurden den ausscheidenden Minis Urkunden der Diözese und ein kleines Dankeschön von der Pfarre Tristach überreicht. Anschließend ging es in die Pizzeria Aurora, wo es noch eine leckere Pizza für jeden gab.

*Kathrin Reiter
Pfarrkordinatorin Pfarre Tristach*



V. l.: Mini-Betreuerin Gertraud Hofer, Pfarrkordinatorin Kathrin Reiter, Mathias Payer, Adrian Totschnig, Felix Bundschuh, Diakon Roland Hofbauer und Pfarrer Siegmund Bichler.



Info der Pfarre

Uns ist es ein großes Anliegen, euch auch in schweren Zeiten gut zu begleiten.

Für alle nötigen Vereinbarungen bei Sterbefällen bitten wir, Diakon Mag. Michael Brugger zu kontaktieren. Tel.: 0650/2053051.

Für Krankensalbungen bitten wir euch, das Kloster St. Marien zu kontaktieren. Die Franziskaner-Patres unterstützen euch gerne. Tel.: 04852/60266.

DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025



LEICHT-
VERPACKUNGEN

+



METALL-
VERPACKUNGEN

-



PFAND

=



GELBE TONNE &
GELBER SACK

WAS ÄNDERT SICH?

Ab dem 1. Januar 2025 werden in ganz Österreich alle Verpackungen aus Kunststoff, wie Joghurtbecher, Folienverpackungen oder Getränkekartons, gemeinsam mit Metallverpackungen, wie Konserven- oder Tierfutterdosen, in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. Gleichzeitig wird österreichweit das Einwegpfand auf Getränkeflaschen und -dosen eingeführt.

WARUM JETZT?

Dank verbesserter Sortiertechnologien und modernisierter Sortieranlagen werden Verpackungen effizienter sortiert und recycelt. Die Einführung des Einwegpfands auf Getränkeflaschen und -dosen schafft Platz im Gelben Sack und in der Gelben Tonne, sodass Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam gesammelt werden können.

WAS PASSIERT MIT DEN GESAMMELTEN VERPACKUNGEN?

Für Recycling ist das getrennte Sammeln von Verpackungen die Grundvoraussetzung. Aus den gesammelten Verpackungen entstehen neue Verpackungen und andere Produkte. Das spart Rohstoffe und Energie.

Mit dem Sammeln von Verpackungen leistest du einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Danke!



Die Tristacher Sänger beim 100-Jahr-Jubiläum des MGV Gundersheim-Griminitzen

Anlässlich der Feier **100 Jahre AMGV Gundersheim-Griminitzen** waren auch wir, die **TRISTACHER SÄNGER**, als einziger nicht Kärntner Chor zu diesem großartigen Sangerfest eingeladen.

Die Feier begann am freien Festgelände, leider bei strömendem Regen, mit einem Festgottesdienst, vom MGV Almrose Radenthein musikalisch umrahmt. Daran anschließend startete, jetzt bei brütender Hitze, die Begrüßung der Gastchore, deren Liedvortrage und die Übergabe des Gastgeschenks.

Wir wurden mit dem lustigen und perfekt vorgetragenen Lied „Da Stotterer“ vom Jubelchor begrüßt, bevor wir unsere 2 Liedvortrage, selbstverständlich, wie es sich gehört, typisch tirolerisch zum Besten gaben. Mit herzlichem Applaus wurden wir dafür belohnt.

Nach einer stärkenden Mittagspause begann der **Festakt** mit Begrüßung und Auszug aus der 100-jährigen Chronik durch den Obmann des MGV Gundersheim-Griminitzen. Natürlich durften

auch Gruworte der lokalen Politik und Sangerehrungen nicht fehlen. Auf Grund eines erneuten Regengusses musste dies alles leider ein wenig gekürzt werden. Das Gute, so blieb mehr Zeit für das Eigentliche, den Gesang!

Wieder bei Sonnenschein machte sich dann der Festzug aller Chöre auf ins Dorf, um bei den 3 „Platzln“ ihre Lieder zum Besten zu geben. Doch bevor dann das eigentliche Einzelsingen begann, gab es noch eine **Gedenktafelenthullung** für den, hier geborenen



Karntnerliedkomponisten, **Karl Heinz Buchacher**, umrahmt mit einigen seiner Lieder durch den Gesamtchor.

Dann endlich ging's zum **„Platzsingen“**, wo wir mit unseren schmissigen und sauber vorgetragenen Liedern, hauptsächlich tirolerisch und modern, viel Aufsehen im Land des Karntnerliedes erregten. Auch dafür ernteten wir viel Anerkennung seitens des Publikums und der anwesenden Sängerinnen und Sänger.

Für uns war das Fest ein schönes Erlebnis, auch weil ähnliches in Osttirol kaum praktiziert wird. Wir sind uns der Ehre voll bewusst, dass wir als Tiroler bei einem Kärntner Sangerfest eingeladen waren.

Es war ein unterhaltsamer, gesangsstarker und tönender Tag, der für uns allerdings noch eine ganze Weile nicht zu Ende sein sollte - **Sänger sind bekanntlich auch mal durstig!**

Martin Achmuller



Übergabe des Gastgeschenks



Erinnerungsfoto beim Denkmal Buchacher



Singen beim 2. Platzl



Singen beim 3. Platzl



Beim Gastesingen

Die Jungschar Tristach auf „Weltreise“

Zeitig am Morgen und bei schönstem Wetter trafen sich die 4 Tristacher Jungschargruppen am 22. Juni 2024 am Bahnhof Lienz.

Mit dem Zug ging die Reise nach Klagenfurt. Im Reptilienzoo Happ hörten wir bei einem Vortrag viele interessante Informationen über unsere heimischen Giftschlangen. Ein Highlight war sicher,

dass sich viele Mutige einen jungen Königspython um den Hals legen durften. Dabei wurden viele Erinnerungsfotos geschossen. Nach dem Mittagessen erkundeten die Kinder die „kleine Welt“ am Wörthersee. Müde und erschöpft von der Hitze traten wir am späteren Nachmittag die Heimreise an.



„Siegmond“ mag man eben

Mit einem Korb, vollgepackt mit Manner-Schnitten, vielen bunten Zeichnungen und guten Wünschen für die Zukunft, bedankten sich die Ministranten und Jungscharkinder bei Pfarrer Siegmund für die feine Zeit und das gute Miteinander. Ein herzliches Vergelt´s Gott, lieber Siegmund!

Euer Jungscharteam



Krapfen backen, Patrozinium singen, Kaffee, Kuchen, Affogato ... verkaufen

... So sah die Woche des Kirchenchors Tristach zum Kirchtagswochenende 2024 aus.



Der Kirchenchor gestaltete mit sehr viel Freude die Messe unseres Kirchenpatrons, des Hl. Laurentius. In Begleitung von Bläsern der MK Tristach wurden an den wunderschön gestalteten Altären die 4 Evangelien musikalisch umrahmt.

Anschließend konnten wir uns noch von Pfarrer Siegmund Bichler, der ab Herbst im Virgental die Pfarren übernimmt, mit dem Lied „A Liadl für di“ verabschieden.

Am Sonntag ging es dann auch auf der Tratte für den Chor wieder im wahrsten Sinne des Wortes „heiß“ her.

Es konnten dank vieler Freiwilligen und fleißigen KuchenbäckerInnen verschiedene Köstlichkeiten angeboten werden. **Vergelt's Gott euch allen für die Unterstützung!**

Anni Steurer weihte uns wieder in die traditionelle Kunst des Kirchtagskrapfenbackens ein, danke dafür.

Ein **herzliches Dankeschön** an Mene Assmayr, an die Bäckerei Joast und Gerald Huber, der uns die Küche der Dorfstube Tristach zur Verfügung stellte.

Mit dem Schutzengelssonntag beenden wir wieder unsere Prozessionen und gehen mit viel Optimismus und musikalischer Freude ins weitere Jahr.

Christine Joast, Obfrau



Verabschiedung von Pfarrer Siegmund Bichler



Kirchenchor festlich gekleidet



Abschiedsgesang für Pfarrer Siegmund „A Liadl für di“



Die fließigen HelferInnen in der Kuchen- und Kaffeetheke (leider verdeckt re. außen: Moni Linder)

Liebe Tristacher Teenies!

Der Jugendtreff ist ein Ort, an dem Spaß und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Wir bieten viele Aktivitäten, die für Abwechslung und gute Laune sorgen. Neben „Cup Pong“ könnt ihr euch beim Tischfußball messen und spannende Matches gegeneinander austragen. Für alle, die ein ruhigeres Händchen haben, steht auch ein Dartboard bereit, an dem ihr eure Zielgenauigkeit unter Beweis stellen könnt.

Auch unsere leckeren Hot Dogs sind immer wieder ein Highlight, das niemand verpassen möchte.

Wir möchten alle Tristacher Teenies herzlich einladen, Teil unserer lebendigen Gemeinschaft zu werden. Kommt vorbei, macht mit und verewigt euren Handabdruck an unserer Wand! So bleibt euer Besuch im Jugendtreff für immer unvergessen. **Wir freuen uns auf euch!**

*Euer Jugendtreff Team Tristach
Elisa La Regina*

Öffnungszeiten
Freitags 1 x pro Monat
20.09. / 18.10. /
22.11. / 13.12.
jeweils 18:30 - 21:30 Uhr



Öffentl. Bücherei Tristach

Unsere LeserInnen empfehlen:

„Glow like Northern Lights“ ist mein erstes Buch der Autorin Sarah Stankewitz und ist jetzt schon ein Jahreshighlight für mich persönlich.

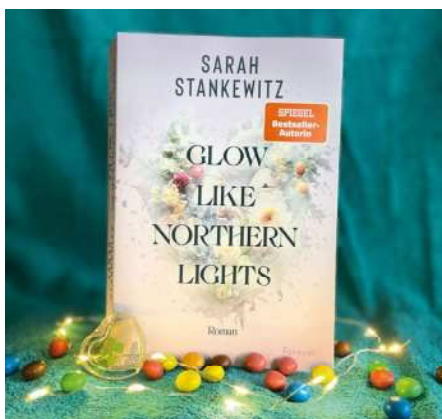
Lilly verliert ihren Zwillingbruder aufgrund einer Herzerkrankung. Durch seine Krankheit sucht sie Kraft und Unterstützung in einem Online Forum für Angehörige von Herzerkrankten und trifft dort auf Aron. Er ist in derselben Situation wie Lilly, da seine Freundin schwer erkrankt ist. Nach dem Tod von ihrem Bruder Luca, hält Lilly es nicht mehr zu Hause aus und reist nach Island zu Aron. Dieser weiß nicht, dass sie kommt und er weiß auch nicht, dass ihr Bruder mittlerweile verstorben ist. Lilly muss sich in Island nicht nur Aron und seinen Geheimnissen stellen, sondern auch vielen Fragen die sie betreffen.

Der Schreibstil der Autorin ist so flüssig und fesselnd, dass ich dieses Buch nicht mehr weglegen konnte.

Die Geschichte wird aus Lillys Perspektive erzählt und im Laufe des Buches lässt die Autorin ihren verstorbenen Bruder immer wieder zu Wort kommen.

Diese Sequenzen haben mich emotional sehr berührt und ich habe mich für Lilly gefreut, dass sie dadurch wieder neue Dinge über ihren Bruder erfahren konnte.

Die Autorin beschreibt sehr detailliert die Umgebung und die Naturschauspiele Islands.



BIBEL unser

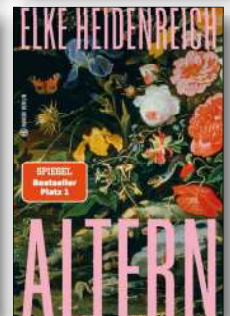
Wir freuen uns auf den **Vortrag** von Frau Anna Kraml „Zwischen Bibel und Leinwand“ Maria im Spannungsfeld biblischer Texte und künstlerischer Rezeption. **Kleiner Gemeindesaal Tristach, 27.09.2024, 19:15 Uhr**



Unsere Öffnungszeiten:
Ab nun wieder MI und SA von 18:00 – 20:00 geöffnet.

NEU - NEU - NEU

- Allende, Isabel: *Der Wind kennt meinen Namen*
- Taschler, Judith W.: *Nur nachts ist es hell*
- Davies, Carys: *Ein klarer Tag*
- Heidenreich, Elke: *Altern*
- Diwiak, Irene: *Die allerletzte Kaiserin*



NEUE TONIES für unsere Kids

Neue Folgen von Leo Lausemaus, Mama Muh, Dr. Brumm und Prinzessin Lillifee.

Genuss und Kultur in der Steiermark

Nach diesem Motto machten wir vom Schattseitner Theaterverein uns Anfang Juli auf, um dies zu erfahren und zu erleben.

Ein Bus der Firma Bundschuh Reisen, gelenkt von Helmuth Salcher, war an diesen zwei Tagen unser Fortbewegungsmittel, und der „Kutscher“ hat seine Sache wirklich prima gemacht.

Die Frühstückspause in der Griffener Rast wurde ausgiebig zur Stärkung für Körper, Geist und Seele genützt.

Die Fahrt führte uns weiter in Richtung Weststeiermark, genauer gesagt in die Heimat eines sehr berühmten Mannes. Das Elternhaus von Arnold Schwarzenegger samt vielen dazu passenden Informationen wurde ausgiebig besichtigt und trotz der großen Hitze blieb die Konzentration und das Interesse der Reisenden aufrecht.

Der Besuch in der Glaskirche von „Ernst Fuchs“ bot uns nicht nur feine

Kühle, sondern die Gestaltung des Innenbereiches beeindruckte schon sehr. Die stattfindende Taufe eines kleinen Buben ließ uns still werden, lauschend und möglichst nicht störend huschten wir durch die schöne Kirche.

Spätestens aber im Bus wurde es dann wieder laut, meldeten sich doch da unsere knurrenden Mägen und (was wohl noch schlimmer ist) die durstigen Kehlen. Also ab zur Buschenschank „Lazarus“!

Wunderbar gelegen oberhalb von St. Stefan ist das Bauwerk perfekt ausgerüstet um größere Gruppen zu verköstigen. Und es stand wirklich niemand hungrig oder durstig wiederum vom Tisch auf.

Nach Bezug des Zimmers für die Nacht und einer kleinen Ruhepause setzten wir das Programm fort. Als Theatergruppe ist es immer nett, anderen Theatergruppen bei ihrem Tun zuzusehen.

Im Theater am Bauernhof in St. Josef wird jedes Jahr von Ende Juni bis Ende Juli ein Stück im Freien aufgeführt. Und bei „Liaba Liag´n als Fliag´n“ wurden wir auch bestens unterhalten.

Ein Taxi brachte uns zurück zum Gasthof, ein Schlummertrunk noch vor dem Zubettgehen schenkte uns dann feinen Schlaf.

Frühstück, Abfahrt vom Hotel und über die Autobahn via Klagenfurt zum Pyramidenkogel waren die Programmpunkte des darauffolgenden Sonntag Vormittag.

Gewählt werden konnten Auf- und Abfahrt mit dem Lift, die vielen Treppen nach oben und wieder runter oder eine doch etwas waghalsige Rutsche, die am schnellsten nach unten führte. Und lediglich unser Sepp Stocker wagte die Abfahrt durch die Tunnelrutsche - ein Beweis dafür, dass man auch mit 70 Jahren noch fit und mutig sein kann.



Und jetzt fahr'n wir übern See.



Ein lauschiges und kühles Plätzchen für die Schätzchen!



Es kommt nur auf die Haltung an!



Alle wieder gesund am Boden!



Starke Männer braucht das Land!

An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation zu deinem runden Geburtstags- tag lieber Bühnenbaumeister Sepp!

Ein leckeres Mittagessen machte uns dann aber etwas müde und so kam es allen mehr als gelegen, dass wir die Strecke bis zum Bus nach Velden mit dem Schiff zurücklegen konnten. So fein übers Wasser tuckern hat schon viele Vorteile und schenkt Erholung und Entspannung.

Die abschließende Kaffeepause in Sachsenburg ließ uns dann doch ein wenig wehmütig werden. Wunderschön

zwar, dass wir wieder gesund und mun- ter daheim angekommen sind, aber es ist doch immer auch etwas schade, dass schöne Stunden so schnell vergehen.

Was bleibt, ist aber die Erinnerung an einen feinen Ausflug mit so lieben Menschen und die Vorfreude auf das nächste Mal wenn es wieder heißt: WIR FLIEGEN WIEDER AUS!

Unsere Theaterproben für das neue Stück im Herbst haben ebenfalls schon begonnen. Nachfolgend die Termine, an welchen wir zur Aufführung im Gemeindesaal bereit sind.

- ▶ Fr., 8.11.2024 (Premiere) - 20 Uhr
- ▶ Sa., 9.11.2024 - 20 Uhr
- ▶ Sa., 16.11.2024 - 20 Uhr
- ▶ So., 17.11.2024 - 15 Uhr

Wir freuen uns auf jeden Gast und laden herzlichst ein, in Tristach beim Theater dabei zu sein!

Sabine Hopfgartner



Schönheit vorne und hinten!



Aufigfoahn und obagschaut!



Sie haben die vielen Stufen nach oben geschafft!



Die Gruppe mit starken Mann im Rücken!



Frühstück mit Frühschoppen!



Kirche oder Gasthaus?



Noch ist Platz für viele Gäste!

Bauernkräpfen backen

Damit gelebte Traditionen nicht in Vergessenheit geraten, lud das Kath. Bildungswerk gemeinsam mit dem Bildungshaus Osttirol passend vor dem Tristacher Kirchtag zum Kräpfen-

backworkshop. Seminarbäuerin Brigitte Amort weihte die Teilnehmerinnen in die Geheimnisse des Bauernkräpfen-Backens ein. Jeder musste Hand anlegen, es wurde geknetet, gepitscht, getriebelt

und natürlich herausgebacken. **Voller Stolz präsentieren hier die Könnerrinnen ihre gelungenen Köstlichkeiten.**

Brigitte Amort



Fertig geknetet und gepitscht



Herausbacken



Gelungene Köstlichkeiten



Reichtum von Kräpfenbäckerinnen



Voller Stolz

Informationsreihe Neophyten

Essigbaum (*Rhus typhina*)

In vielen Gärten, auch bei uns in Tristach wird der Essigbaum als Ziergehölz gepflanzt. Besonders im Herbst fällt er durch seine wunderschöne Blattfärbung auf. Er wächst sehr rasch und durch Wurzelaustriebe oder durch Verschleppung kann er in natürliche Lebensräume entweichen und verdrängt die heimische Vegetation. Selbst aus kleinen isolierten Wurzelteilen können neue Pflanzen austreiben. Sein Milchsaft enthält leicht toxische Substanzen, die zu Entzündungen auf der Haut und auch der Augen führen kann. Die purpurroten Früchte bleiben den ganzen Winter an der Pflanze. Der Essigbaum, dessen Blattränder gesägt sind, kann mit dem Götterbaum, der glatte Blätter hat, verwechselt werden.

Bekämpfung: Jungpflanzen (Wurzeltriebe) ausgraben, keine Wurzelteile verschleppen, Bäume am besten im Spätsommer ringeln (Rinde wird an einem breiten Band (20 cm) bis auf einen schmalen Steg entfernt), halbjährliche Kontrolle notwendig (Entfernung neuer Triebe), Blütenstände abschneiden und im Restmüll entsorgen.

(Textnachweis: Invasive, gebietsfremde Pflanzen in Innsbruck/Deine Nachbar Lohbach)



Fotos © Rudolf Hofer



Foto © Daniela Mayr



3. Kastanienfestl im Tristacher Enderdorf

Seebachstraße 11
Samstag 5. Oktober 2024
 ab 12.00 Uhr

*Wir laden alle herzlich ein zum gemütlichen Beisammensein im Garten.
 Feiern wir den Herbst mit Kürbissuppe, Würstl, gebratenen Kastanien,
 Punsch und Glühwein*

**Steckbrotbacken
für Kinder**

**Quiz mit köstlichen
Preisen**

Auf euer Kommen freut sich das Team
vom Obst- und Gartenbauverein Tristach



Mitgliedernachmittag des OGV-Tristach

Im Frühling begaben sich die Mitglieder des OGV-Tristach nach Ulrichsbichl, um bei Familie Maria-Luise und Hermann Baumgartner ihren liebevoll gestalteten Garten zu besichtigen.

Bereits bei der Gartenführung konnten wichtige Tipps abgeholt werden. Sehr beeindruckend die eigene Kompostherstellung für ihren gesamten Gar-

ten. Vorgestellt wurde uns die Kohleherstellung nach dem Prinzip Terra – Preta. Dabei verarbeitet Familie Baumgartner in einem selbst gebauten Pyrolyse Ofen Holzreste zu Kohle. Das Holz wird entzündet, darf allerdings nicht verbrennen und glüht bis es zu Kohle geworden ist. Die neu entstandene Kohle wird abgelöscht, getrocknet, zerkleinert und unter den Kompost gemischt und wertet

diesen enorm auf, indem Kohle mehr Wasser und Nährstoffe aufnimmt, länger speichert und dies wieder langsam an den Boden abgibt.

Bei der anschließenden Kaffeepause „Am Platzl“ gab es einen regen Austausch über die verschiedensten Gartenthemen.

Amort Brigitte



Gartenführung



Gelagerte Gartenabfälle



Fermentierter Grasschnitt und Abfälle



Kompostwender Marke Eigenbau



Maria-Luise zeigt die fertige Komposterde



Geschichtete Holzreste



Hermann beim Entzünden des Holzes



Feuer brennt ab



Holzglut



Kohle ablöschen



Fertige Holzkohle



Gartenweisheit



Blütenpracht



Fleißige Biene



Insektenhotels

Fotos © Brigitte Amort

PLANLOS WAR GESTERN.

DI Rudolf Neumayr und sein Team sind Ihr Experte für Vermessungsdienstleistungen in Osttirol und Oberkärnten. Wir unterstützen Gemeinden, private Bauvorhaben, Planer, Bauunternehmen und beantworten Fragen zu Grundstücken und Grenzen. Mit kostenloser Erstberatung und modernster Technologie garantieren wir eine effiziente Abwicklung Ihrer Projekte, von der Geländeaufnahme bis zur Datenverwaltung. Unsere Außendienstmitarbeiter sind regelmäßig vor Ort, um Ihre Anliegen schnell und präzise zu bearbeiten.



**VERMESSUNGSKANZLEI
DI RUDOLF NEUMAYR**

Albin-Egger-Str. 10, 9900 Lienz, +43 4852 68568, www.zt-gis.at

Der Musik-Sommer 2024

Nach dem Frühjahrskonzert stand für die MusikantInnen das Kirchtagskonzert in Hopfgarten i. Def. auf dem Programm. Das tolle Konzert und die gemütlichen Stunden danach, haben Jung und Alt einen schönen, in Erinnerung bleibenden Kirchtagsausflug beschert. Weiter wäre es mit der Fronleichnam-Prozession gegangen, die jedoch ins Wasser fiel. Am Kranzlsontag in Am-lach herrschte jedoch strahlender Sonnenschein bei der traditionellen Prozession. Herz-Jesu-Feuer und -Konzert waren heuer leider verregnet ... aber die Prozession am Sonntag fand in gewohnter Manier statt. Darauf folgten ...



Ultra-Kurz-Konzert am Lienzner Hautplatz

Die letzten Jahre meinte es der Wettergott mit den Tristacher MusikantInnen nicht so wirklich gut, wenn es um das alljährliche Hauptplatz-Konzert Anfang Juli ging. Einmal gänzlich abgesagt, dann mittendrin Regen und Wind ... so auch heuer, wo nach dem Aufmarsch nur 3 Märsche zum Besten gegeben werden konnten, ehe der Wind die Noten verblies und der Regen nicht nur MusikantInnen, sondern auch das zahlreich erscheinene Publikum verscheuchte.

Instein Gedenkmesse

Jährlich wird am letzten Juli-Sonntag auf der Instein Alm im Rahmen einer Gedenkmesse den in den Weltkriegen gefallenen Kameraden sowie den verunglückten Bergsteigern in den Lienzer Dolomiten gedacht. Zu der von der Kameradschaft Tristach-Am-lach-Lavant organisierten Gedenkfeier, durften die Mädchen und Burschen von PLENTINGA BLECH (junge Bläsergruppe der MK Tristach) wieder die Heilige Messe mit anschließender Kranzniederlegung musikalisch, feierlich gestalten.



Plentinga Blech bei der Instein Gedenkfeier 2024

Kaiser Fest der Blasmusik

Im Rahmen eines Austauschkonzertes war die Musikkapelle Tristach am 15.08. in Kals beim Fest der Blasmusik zu Gast. Bei perfektem Wetter und gutbesuchtem Festgelände wurde gespielt, bis die Festbesucher:innen auf den Tischen standen und mitklatschten. Es war uns eine große Freude, Teil dieses gelungenen Festes gewesen zu sein.



Musikalisches Ständchen für unseren Ehrenobmann Franz „Müller“ Unterluggauer zum 100sten Geburtstag

Am 8. Juni 2024 marschierten wir mit einer Abordnung der Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant (sowie mit Funktionären der ehemaligen Kameradschaft Lienz) zum Müllerhof, um unserem Ehrenobmann zu seinem 100. Geburtstag zu gratulieren. Das bisschen Regen hielt uns nicht davon ab, dem Jubilar ein paar zünftige Mär-

sche zu spielen. Obmann Stefan Klocker lies den musikalischen Werdegang von Franz Revue passieren und durfte seitens der Musikkapelle ein besonderes Portrait als Geschenk überreichen. Petar Pismestrovic (Karikaturist) hat im Auftrag der Musikkapelle eine Zeichnung von Franz in seinen wichtigsten, lebensprägenden Aufgaben dargestellt. Auch

für die Familie von Franz eine gelungene Überraschung. Da das anschließend geplante Herz-Jesu-Konzert wetterbedingt abgesagt werden musste, konnten einige MusikantInnen noch länger beim Geburtstagskind verweilen und netten Anekdoten lauschen. **Unserem Ehrenobmann nochmals die besten Glückwünsche!**



Die Gratulanten zum 100er: Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant, Ärztin Dr. Sabrina Theurl-Prodinger, Gemeinde Tristach mit Bgm. und Vize-Bgm. sowie MK Tristach



Obmann Stefan Klocker mit der Karikatur von Franz von Petar Pismestrovic

Nehmen wir jetzt unsere Zukunft selbst in die Hand.

Wir verlegen modernste Glasfasertechnologie wirklich bis ins Haus.

ZUKUNFTSRAUM®
LIENZER TALBODEN



Sommer, Sonne, Sonnenschein ... eiii, wie war's beim Kirchtag fein!



Herrliches August-Sommerwetter und ausgelassene Stimmung herrschte beim traditionellen Kirchtag der Musikkapelle Tristach auf dem wohl schönsten Partyplatz – der Tristacher Tratte.

Begonnen hat es am Samstag mit dem Festkonzert der Trachtenkapelle Großkirchheim und Bieranstich mit Pfarrer Siegmund Bichler, Landwirtschaftsminister Norbert Tötschnig, Bürgermeister Markus Einbauer, Kapellmeister Christian Kröll und Obmann Stefan Klocker. Darauf folgten Tanz & Unterhaltung bzw. fette Partybeats von

den jungen Wernbergern bis weit nach Mitternacht.

Am – von der Putzmannschaft in den frühen Morgenstunden wieder hergerichteten – Platzl startete dann der Sonntags-Kirchtagsfrühschoppen mit der Eisenbahner Stadtkapelle Linz. Herrliche Blasmusikklänge bei Bier, Wein, Limo und der gewohnt guten Kirchtagsküche mit den Backköstlichkeiten des Kirchenchores gab es bis in den späten Nachmittag hinein dann von der NSO-Böhmischen. Im Weindörf – heuer mit exquisiten Weinen von Winzerfamilie Reinberger – klang das

Schattseitenfest gemütlich mit den letzten Sonnenstrahlen aus.

Zwei Tage beste Feierlaune ... aber auch zwei Tage voller Arbeit ... die Auf- und Abbauarbeiten auch noch dazu gerechnet ... **da kann die Musikkapelle Tristach nur DANKE und VERGELT'S GOTT sagen! DANKE all unseren FestbesucherInnen! ... und ein riesengroßes DANKE all unseren fleißigen, helfenden Händen, ohne die die Durchführung dieses Festes gar nicht möglich wäre!**

Armin Zlöbl





Sommerabendkonzert in Tristach

Wie alle Jahre spielten wir auch dieses Jahr Ende Juli, am 27.07, ein Pavillonkonzert in Tristach. Und auch das Wetter spielte mit und die Musikant:innen und Marketenderinnen konnten gemeinsam mit den zahlreichen erschienenen Konzertbesucher:innen einen milden, musikalischen und geselligen Abend verbringen.



Unser „Tuba-Werner“ wurde 70

Mitte Juli, zum 70. Geburtstag unseres Tubisten Werner „Schmidl“ Klocker, tauchte die Musikkapelle – spontan organisiert und für die feiernde Familie völlig unerwartet – vor seinem Haus auf, um den rüstigen Ju-

bilar mit ein paar Märschen und einem kleinen Geschenkkorb zu überraschen. Fazit: Überraschung gelungen ;-)

Lieber Werner! Nochmals alles Gute und viele weitere gesunde und fröhliche Jahre mit deiner Musikkapelle!



Herzliche Gratulation unserem „Tuba-Werner“ (3. v. li.) zu seinem 70. Geburtstag



Die Musikkapelle stellte sich mit einem Geburtstagsständchen ein

Back to Boccia – kein Tag wie jeder andere

Am ersten Ferienwochenende fand in seiner elften Auflage wieder das bereits legendäre Boccia Turnier am Sportplatz in Tristach statt. Mit dabei war wie jedes Jahr auch ein idealer Wettermix, um die Stimmung ebenfalls auf einem Hoch zu halten. Das Turnier war bereits Anfang Juni innerhalb weniger Minuten, inklusive Serverzusammenbruch, ausverkauft.

Es standen sich wieder 90 Duos im Kampf Kugel gegen Kugel gegenüber. In der Vorrunde gab es durchaus überraschende Ergebnisse, aber auch konstant gute Leistungen von altbekannten Teams wie den Titelverteidigern „Rasensprenger“ (Gernot Niederscheider, Laura Unterluggauer) oder den „Winkler Buam“ (Daniel und Carol Winkler). Die Tagesform und das gewisse Quäntchen Glück sind am Boccia-Rasen oft entscheidend für Sieg oder Niederlage, teilweise entscheiden hier wenige Millimeter.

Im Viertelfinale gab es die erste große Überraschung, die Mission Triple endet hier für die Rasensprenger etwas überraschend. Im Halbfinale kam es zum Duell der Vorjahresfinalis-

ten „Die Zappis“ (Robert und Claudia Zabernig) gegen die ehemaligen Titelträger die „Winkler Buam“. Das Duell ging äußerst knapp mit 6:5 an die „Winkler Buam“. Im zweiten Halbfinale konnten die „Zielspritzer 1.0“ (Moritz Kollreider, Manuel Gomig) gegen Hüteldorf ebenfalls knapp mit 5:4 das Finalticket lösen. Im Kampf um die Wandertrophäe ging es in den finalen sechs Kehren hin und her. Am Ende setzte sich die Routine am Boccia-Grün in Form der „Winkler Buam“ gegen die „Zielspritzer 1.0“ 6:4 durch. Das Podest vervollständigten „Die Zappis“ mit einem Sieg im kleinen Finale.

Hans Zoier





**JETZT
NACHHALTIG
VERANLAGEN**

ICH KANN. ICH WILL.

**GELD ANLEGEN UND IN EINE
LEBENSWERTE ZUKUNFT INVESTIEREN.
WILL – DEINE DIGITALE VERMÖGENSVERWALTUNG.**

- Laufende Anpassung und Risikokontrolle
- Komplette digital und jederzeit online abrufbar
- Ab € 5.000,- Einmalerlag



raiffeisen-tirol.at/will

Wertpapiere bergen neben Chancen auch Risiken.